

Jetzt
im neuen
Design!

Lebendiges Linz

Die grünen Lungen

Sauerstoff-Oasen
mitten in der Stadt

Ein Sommer voller Kultur

LIVA-Sommerfest und
Ahoj! Pop Open Air
laden ein!

LGBTIQ*

Linz ist City of Respect

Stadtmagazin / Juni 2022

L_nz

Lebendiges Linz

Die grünen Lungen

Sauerstoff-Oasen
mitten in der Stadt

Ein Sommer voller Kultur

LIVA-Sommerfest und
Ahoi! Pop Open Air
laden ein!

LGBTIQ*

Linz ist City of Respect

Liebe L_inzerin, lieber L_inzer!

Seit einigen Wochen herrscht in der Lebensstadt Linz wieder deutlich spürbare Aufbruchsstimmung. Wohin man auch blickt: Gastgärten, Sportanlagen, Parks und auch die zahlreichen Kultureinrichtungen unserer Stadt sind mit Leben erfüllt. Die Menschen genießen sichtlich die sommerlichen Temperaturen und atmen nach den vergangenen, schwierigen Monaten so richtig auf, suchen Spaß und Erholung in frischer Luft. Für mich als Bürgermeister ist es einfach schön, wieder glückliche Menschen zu sehen und zu treffen, die trotz des Ukraine-Krieges mit viel Optimismus nach vorne blicken.

Freuen wir uns gemeinsam auf die kommenden Wochen, in denen Linz einmal mehr beweisen wird, eine kreative Kultur- und Eventstadt zu sein. Linz ist eine Stadt, die keinen Stillstand kennt, in der immer etwas los ist, die gestärkt aus schwierigen Zeiten hervorgeht und dynamisch in die Zukunft steuert. Diese einzigartige Dynamik wird auch in Form hochkarätiger Live-Events deutlich sichtbar. Beim schon traditionellen Ahoi! Pop, beim FrischLuft Open-Air-Sommer der LIVA und ebenso beim Linzer Pflasterspektakel – um nur einige wenige Veranstaltungen aus dem vollen Programm des Linzer Kultursommers zu nennen – gastieren Künstlerinnen und Künstler mit Weltstar-Niveau in unserer Stadt.



Der Sommer bietet den Linzerinnen und Linzern nicht nur in kultureller Hinsicht Abwechslung und tolle Unterhaltung, sondern auch unzählige Möglichkeiten, sich zu entspannen und die Akkus wieder aufzuladen. Neben einem einzigartigen Sport- und Freizeitangebot mit attraktiven Bädern und gepflegten Badeseen laden 51 Parkanlagen, 116 Kinder- und Jugendspielplätze sowie ausgedehnte Wälder zu erholsamen Freizeitstunden ein. Wichtiges Anliegen der Stadtpolitik ist es, die vorhandenen Grünflächen zu sichern. Die Pflege der Wälder und eine städtische Baumoffensive sind bedeutende Eckpfeiler und bilden die Basis, die grünen Lungen zu schützen und für die kommenden Generationen zu erhalten.

Seit Kurzem zeigt sich der ehemalige Montageplatz der neuen Eisenbahnbrücke in grünem Kleid. Die gelungene Renaturierung des 12.000 Quadratmeter großen Areals am Urfahrner Donauufer stellt einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität in der City dar. Mit den weitläufigen Grünzonen Richtung Pleschinger See und der bevorstehenden Neugestaltung des Urfahrner Marktgeländes entsteht hier eine neue grüne Meile.

In ebenfalls neuer Aufmachung präsentiert sich die noch druckfrische Juni-Ausgabe des Stadtmagazins *Lebendiges Linz*. Sicher auch ein Zeichen der Aufbruchsstimmung und des pulsierenden Lebensgefühls in Linz. Einer Stadt, in der es sich lohnt zu leben, und die für Offenheit, Respekt und große Entfaltungsmöglichkeiten steht.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer. Bleiben Sie gesund!

Ihr



Klaus Luger
BÜRGERMEISTER
DER LANDESHAUPTSTADT LINZ

Inhalte

Nr. 248

Editorial __03

Vorwort Bürgermeister.

Kurz notiert __09

Fun & Action erleben.

GWG Linz __10

Hohe Wohnqualität am Weidingerbach.

Hydrogen-Technologie __11

Innovation für eine gesunde Umwelt.

Es wird immer heißer __14

Ein richtungsweisendes Konzept für Linz.

Kinder- und

Jugendgesundheitstage __15

Glück kann man lernen.

Geförderter Wohnbau __19

Historischer Höchststand bei Wohnungen.

Sport, Spiel & Spaß __21

Neues Outfit für Linzer Spielplätze.

Beliebte Nahversorger __23

Südbahnhofmarkt wird zukunftsfit.



Made in Linz __20

Die innovative Linzer Firma Rubble Master im Südpark ist führender Hersteller für mobile Brecher und Siebe mit richtungsweisender Technologie und setzt neue Maßstäbe.



Linz ist wieder Braustadt __29

Das Linzer Bier kehrt nach etwa 50 Jahren in seine Heimatstadt zurück: Die Brauerei hat in der Tabakfabrik einen neuen, dynamischen Standort gefunden.

Eventkalender __24

Mit heißen Events in einen coolen Sommer.

Brucknerhaus Linz __26

Das Saisonfinale als großes Sommerfest.

Mobilitätskonzept für Linzer Süden __28

Die BewohnerInnen bestimmen mit!

Vielfalt gemeinsam leben __31

155 Nationen mit mehr als 100 Sprachen.

Blickpunkt __32

Tobias mit dem grünen Daumen.

Linz AG __34

Trinkwasser ist unser höchstes Gut.

Linz gemeinsam noch grüner gestalten __43

„Blühendes Linz“ und „Garteln vor der Haustüre“.

Linz auf Social Media __44

Bunter Mix aus Information und Unterhaltung.

Gastgarten-Kultur zum Genießen __46

Durstlöschende Schattenplätzchen für alle Anlässe.

Alle Inhalte online auf lebendiges.linz.at

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, MedieninhaberIn (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, E-Mail: peter.prass@mag.linz.at, Tel.: 7070 1368, Fax: 7070 1313, Fotoredaktion: Regina Sturm, Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: Gutenberg-Wer-

bering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Robert Schmolzmüller, Gutenberg-Werbung GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 285, E-Mail: r.schmolmueller@gutenberg.at. Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate. Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4020 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Im Pride Month Juni liegen Toleranz und Liebe in der Luft. Denn Diversität ist eine Chance, Akzeptanz und Toleranz das oberste Ziel, damit für Diskriminierung kein Platz ist.



Linz gleich* berechtigt

Regenbogenfarben leuchten derzeit an vielen Plätzen in der Rainbow City Linz: Sitzbankerl, Zebrastreifen, Blumenbeete oder die Regenbogenfahne vor dem Alten Rathaus sind sichtbare Zeichen für Akzeptanz und Gleichberechtigung. Den Höhepunkt des Pride Month markierte die Pride Parade am 25. Juni. Nach einer zweijährigen Pause setzte die Parade erneut ein starkes Zeichen für die Sichtbarkeit der LGBTIQ*-Community.

Rainbow City

Als Mitglied des Rainbow Cities Network setzt Linz ein klares Statement zur Stärkung und Förderung der LGBTIQ*-Community. Dabei geht es nicht nur um das Sichtbarmachen im öffentlichen Raum, sondern vor allem auch um die Beteiligung aller relevanten Gruppen am politischen Diskurs. Gemeinsam mit LGBTIQ*-nahen Vereinen wurde deshalb im Vorjahr von der Stadt Linz eine eigene LGBTIQ*-Policy inklusive einer Vielzahl von Maß-

nahmenvorschlägen entwickelt. Gesellschaftlich relevante Bereiche, wie Arbeitswelt, Kultur, Bildung und Tourismus, sind hier genauso Thema wie konkrete Unterstützungsangebote und Erinnerungskultur.

Mehr Akzeptanz

Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit zwischen Stadt Linz und den LGBTIQ*-Organisationen und Vereinen wie etwa Aidshilfe OÖ, HOSI Linz, YOU-nited Linz, Courage Linz, TSC Wechselschritt, der Regenbogenfamilie oder VIMÖ & BILY. Nur durch gegenseitigen Austausch und konkretes Zuhören wird es möglich, mehr Akzeptanz in der Gesellschaft zu erreichen. Denn niemand soll sich aufgrund der sexuellen Identität verstecken müssen. Die strategische Steuerung der Maßnahmen erfolgt direkt durch ein neues LGBTIQ*-Team der Stadt Linz.

„Das Ziel ist ganz klar: Es geht um mehr Verständnis für die Herausforderungen, vor denen die LGBTIQ*-



Community in Linz täglich steht. Wir als Stadt Linz zeigen uns solidarisch mit einer Personengruppe, die bis dato nur vereinzelt in den Fokus gerückt wurde und nach wie vor stark von psychischer und körperlicher Gewalt betroffen ist“, sagt Patricia Kurz-Khattab, Gleichbehandlungsbeauftragte und LGBTIQ*-Kordinatorin der Stadt Linz.

Gearbeitet wird an einer gesellschaftlichen Haltungsänderung, damit Hürden und Vorurteile sukzessive abgebaut werden. Für ein Ende von Ausgrenzung und Benachteiligung. Denn eine starke Gesellschaft wird von Vielfalt geprägt. Dazu sind Akzeptanz und Toleranz unabdingbar. Linz ist kein Ort für Diskriminierung. Linz ist eine offene, moderne und innovative Lebensstadt für alle.

linz.at/rainbow-city.php

— ELISABETH ZEILINGER

i Infobox

LGBTIQ*-Vereine persönlich kennenlernen

1. bis 8. August, im Enter_Tainer vor dem Alten Rathaus, Hauptplatz 1

Mehr LGBTIQ*-Events auf linztermine.at

LGBTIQ* ist eine Abkürzung von Lesbian, Gay, Bi, Trans, Queer und Intersex. Auf Deutsch steht dies für lesbisch, schwul, bisexuell, trans-, intersexuell oder queer. Gemeint ist also jene Gruppe von Menschen, die nicht der heterosexuellen Norm entspricht. Pride (dt., Stolz) steht für den selbstbewussten und selbstachtenden Umgang mit der eigenen sexuellen Identität.



Titelbild: Gender-Fluid-Model und Performancekünstler*in Alice Moe ist aktiv in der Linzer LGBTIQ*-Community verankert und setzt sich dafür ein, dass absolute Gleichbehandlung kein Thema mehr sein sollte, sondern vielmehr Teil der Normalität.

Fotos: HOSI Linz, shutterstock/Alessandro Biascioli

Meinungen aus dem Stadtsenat

» Mit einem mehrjährigen Fahrplan versucht die Stadt Linz nun offensiv, Respekt und Gleichberechtigung gemeinsam mit der LGBTIQ*-Community zu fördern. Denn jeder Mensch hat das Recht auf seine eigene sexuelle Orientierung und Identität! «
BÜRGERMEISTER KLAUS LUGER

» Linz ist eine urbane, zukunftsorientierte Stadt. Jeder Mensch hat das Recht, selbstbestimmt zu leben. Wir unterstützen die LGBTIQ*-Community dabei, mehr Akzeptanz im öffentlichen Raum und ein Ende der Diskriminierung zu erreichen. «
VIZEBÜRGERMEISTERIN TINA BLÖCHL

» Vereine wie die HOSI Linz stellen zentrale Anlaufstellen und wichtige Sprachrohre für die LGBTIQ*-Community dar. Danke für Euren unermüdlichen Einsatz. «
VIZEBÜRGERMEISTER MARTIN HAJART

» Mit den Ampelpärchen hat Linz 2015 ein erstes symbolisches Zeichen gesetzt. Ziel muss sein, Akzeptanz und Gleichstellung unabhängig der sexuellen Orientierung herzustellen. «
VIZEBÜRGERMEISTERIN KARIN HÖRZING

» Unter dem Regenbogen ist für uns alle Platz! Wir sorgen im Grünressort mit Regenbogenbänken, Zebrastreifen oder Beetbepflanzungen im öffentlichen Raum für Sichtbarkeit! «
STADTRÄTIN EVA SCHOBESBERGER

» Für Hass gibt es keinen Platz in unserer Stadt, schon gar nicht, wenn er sich gegen die Vielfalt der Liebe und die Lebensweisen der Menschen richtet. «
STADTRAT DIETMAR PRAMMER

» Ich persönlich trete für das traditionelle Familienbild ein, aber selbstverständlich soll jede Person ihren Lebensstil frei bestimmen können. «
STADTRAT MICHAEL RAML

» Als Kulturstadt ist eine diverse und offene Gesellschaft für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Vielfalt ist eine Bereicherung für Linz. «
STADTRÄTIN DORIS LANG-MAYERHOFER

Gemeinsamer Laufgenuss

Regelmäßig und gemeinsam laufen macht gleich noch mehr Spaß. Mit dem sogenannten „parkrun“ lädt ab sofort ein neues Lauftreff-Format jeden Samstag um 9 Uhr (Treffpunkt unter der neuen Eisenbahnbrücke) alle Generationen zum gruppensportlichen Sporteln ein. Eine kostenlose Registrierung ist vor der ersten Teilnahme unter parkrun.co.at/register notwendig. Der persönliche Barcode ist zu den jeweiligen Treffs mitzunehmen, da dieser für die Zeitnehmung nötig ist. Bei den wöchentlichen parkrun-Lauftreffs gilt es, eine fünf Kilometer lange Strecke zurückzulegen. Egal ob schnelles Laufen oder gemütliches Walken, es zählt ausschließlich die Freude an der Bewegung.

parkrun.co.at/donauradweg

Fun & Action erleben

Keine Langeweile für daheim gebliebene Kids – unter diesem Motto lädt auch heuer das LIVA-Sommerprogramm Fun & Action in den beiden Ferienwochen von 18. bis 29. Juli auf und in die städtischen Sportparks ein. Die Vorbereitungen laufen aktuell auf Hochtouren. Geplant ist auf den Sportparks Auwiesen und Lissfeld sowie auf den Tennisplätzen der ASKÖ Linz-Kleinmünchen ein attraktives Sportprogramm für etwa 120 Kinder. Fußball, Tennis, Skateboard, Klettern und Tischtennis – die Auswahl ist groß. Es sollte für alle etwas Reizvolles dabei sein. An diesen sporterfüllten Tagen heißt es, Sommerspaß in vollen Zügen genießen und eine Sportart nach Wahl intensiv kennenlernen.

livasport.at

Kurz notiert

Wanderbares Linz

„Das Wandern ist des Müllers Lust“, heißt es in einem Gedicht von Wilhelm Müller. Aber nicht nur Müller, Maier und Schmitt wandern gerne, sondern ebenso viele Linzer „Stadtkinder“ sehnen sich nach erholsamen Stunden in der Natur. Und davon hat die Landeshauptstadt beziehungsweise deren Umgebung genug zu bieten. Ob flach oder hügelig – das Wanderparadies Linz hat für jeden Geschmack das Richtige in ihrem Repertoire. Gut markierte Stadtwanderwege laden dazu ein, die städtischen Schönheiten zu Fuß zu erforschen und kennenzulernen. Detaillierte Beschreibungen der beliebtesten Routen sind im Internet und im Folder „Wanderbares Linz“ zu finden

linz.at/stadtwanderwege



Linz auf Spotify

Einen bunten Mix aus Pop, Hip-Hop, Indie, Schlager, Volksmusik und Klassik präsentiert die Stadt Linz in drei Spotify-Playlists. Die Auswahl beschränkt sich nicht nur auf Linzer Künstlerinnen und Künstler, sondern auch Musikerinnen und Musiker mit Linz-Bezug sind zu hören. So ist wenig verwunderlich, dass auch die 5. Sinfonie von Anton Bruckner zu bewundern ist.

In den Linz-Spotify-Playlists sind bekannte Acts wie die Hip-Hop-Granden Texta, die exzentrische Indie-Band Bilderbuch oder der Electro-Swing-Pionier Parov Stelar zu finden. Auch Tracks von Waterloo, Christina Stürmer oder folkshilfe werden die Playlist auf. Weitere Vorschläge und Tipps für Artists und Songs können auf der Facebook-Seite der Stadt eingereicht werden.

Pioniere im Wohnbau

„Jeden Tag werden in Österreich zwölf Hektar Bodenfläche verbaut“, rechnet Baumeister Johann Brandstetter vor. Im innerstädtischen Bereich sind Bauplätze zudem rar. Wieso also nicht vorhandene, bebaute Flächen nutzen? „Das ist uns beim Projekt Wohnen am Weidingerbach auf unkonventionelle Art und Weise gelungen!“

Wohnen am Dach

Dafür wurde über dem bestehenden Einkaufszentrum der J. Brandstetter GmbH eine schwebende Bodenplatte errichtet, erklären die GWG-Geschäftsführer Nikolaus Stadler und Wolfgang Pfeil: „Die bestehende Gebäudekonstruktion wurde so verstärkt, um die dreifache Nutzlast der Bodenplatte als Fundament für die darüber errichteten Wohnungen aufzunehmen. Bestehende Stützen wurden verlängert und das Fundament im Untergeschoß verstärkt.“

Gemeinsame Akzente für die Zukunft

Die GWG wurde von Johann Brandstetter als vor Ort sehr präsenter Spezialist für leistbares Wohnen ins Projekt geholt. Errichtet wurde der Bau durch hohen Vorfertigungsgrad und Holzhybridbauweise in nur einjähriger Bauzeit. Auch der Betrieb des Einkaufszentrums verlief so



Die Wohnungen wurden direkt auf das bestehende Gebäude aufgesetzt.

In Auwiesen zeigt ein gemeinsames Mietwohnungsprojekt von GWG und Bauträger J. Brandstetter, wie ökologisch sinnvolle Nachverdichtung gelingen kann.



Helles, modernes Wohnen zu leistbaren Preisen.

gut wie störungsfrei. „Verglichen mit einer kompletten Neuerrichtung spart die Verwendung des Baustoffes Holz und die Nutzung von Altbestand 7.000 Quadratmeter Grünfläche und Unmengen CO₂. Auch die Straßenbahn vor der Haustür und die Geschäfte direkt unter der Wohnanlage machen Autofahrten unnötig – so sieht die Zukunft aus“, freuten sich Stadler, Pfeil und Brandstetter gemeinsam bei der Übergabe der 63 Wohnungen an die MieterInnen am 25. Mai und 10. Juni.

Bezahlte Anzeige

Die Energie von morgen ist Wasser

Linz setzt auf Wasserstoff als Zukunfts-Technologie. Mit der heimischen Industrie und Wissenschaft sind die Voraussetzungen für eine „Wasserstoff-Wende“ gut.



In der Pilotanlage H2Future wird „grüner“ Wasserstoff produziert.

Die Bewältigung des Klimawandels ist wahrscheinlich die wichtigste Aufgabe der kommenden Jahrzehnte. Linz kommt hier eine besondere Aufgabe zu, da die ansässige Industrie satte 15 Prozent des CO₂-Ausstoßes in Österreich verursacht. Da die Industrie für Linz von enormer wirtschaftlicher Bedeutung ist, wird das Erreichen dieser großen Aufgabe zukunftsweisend sein.

Großes Potenzial für die Zukunft bieten Wasserstoff-Technologien, zum Beispiel im Einsatz im öffentlichen Verkehr oder in der Strom- und Wärmeerzeugung. Allerdings muss auch der Wasserstoff hierfür CO₂-neutral produziert werden. Im Gegensatz zu anderen Herstellungsarten, bei denen in der Produktion CO₂ anfällt, wird dieser als „grüner Wasserstoff“ bezeichnet. Schätzungen zufolge soll dieser klimafreundliche Wasserstoff bereits im Jahr 2030 günstiger sein, als viele fossile Energieträger. Dass eine CO₂-freie Herstellung von Wasserstoff möglich ist, zeigt die Pilotanlage H2Future der

» Linz soll zu einem Kompetenzzentrum für Wasserstoff-Technologie in Europa werden! «

KLAUS LUGER
BÜRGERMEISTER
DER STADT LINZ



voestalpine. Für das Ziel der voestalpine, bis 2050 schrittweise Stahl CO₂-neutral zu produzieren, wird allerdings 400 Mal mehr Wasserstoff als aus der H2Future-Anlage benötigt.

Trotz aller Herausforderungen sind die Voraussetzungen in Linz gut, künftig grünen Stahl wirtschaftlich produzieren zu können und Wasserstoff als Energieträger in vielen weiteren Bereichen einzusetzen. Um diesen Prozess effizient zu gestalten und alle Handlungsfelder im Blick zu behalten, wurde von der Stadt Linz das Hydrogen-Board ins Leben gerufen, das sich aus Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Industrie zusammensetzt. Ziel des Beratungsgremiums ist es, eine städtische Gesamtstrategie für die Transformation hin zur Wasserstoff-Technologie zu entwickeln und zu begleiten. In der ersten Sitzung im April wurden bereits Vorschläge eingebracht, wie Wasserstoff im öffentlichen Verkehr eingesetzt werden könnte. Im Fokus steht jedoch unzweifelhaft die Industrie und das Potenzial, grünen Wasserstoff für die Herstellung von synthetischen Chemikalien und Treibstoffen zu nutzen. Linz hat also die Chance, beim Thema Wasserstoff eine Vorreiterrolle einzunehmen.

CHRISTOPH HARTINGER

Fotos: GWG, voestalpine, Robert Maybach

Linz – die Stadt im Grünen



Baumpflege in luftiger Höhe: Regelmäßige Kontrollen erhalten die Gesundheit der Pflanzen.

51 Parkanklagen, dichte Wälder und bepflanzte Innenhöfe – die Landeshauptstadt zeigt in allen Stadtteilen ihre grünen Seiten. Und so soll es auch künftig bleiben.

Wussten Sie, dass mehr als die Hälfte der Linzer Stadfläche von Grünland und Gewässern bedeckt ist? Wiesen, Wälder, Parks und Kleingartenanlagen sind bedeutende Oasen und tragen wesentlich zu einer hohen Lebensqualität bei. Als „Grüne Lungen“ erbringen sie vielfältige Ökosystem-Dienstleistungen: sie reinigen die Luft, indem sie CO₂ und Abgaspartikel binden. Gleichzeitig spenden sie Schatten und kühlen durch die Abgabe von Feuchtigkeit ihre Umgebung. Für die BewohnerInnen stehen zirka 400 Hektar Park- und Grünanlagen, 116 Kinder- und Jugendspielplätze sowie ausgedehnte Wälder für Spiel, Spaß und Erholung bereit. Ein konsequenter Schutz der Grünflächen, die engagierte Pflege der Wälder und eine städtische Baumoffensive bilden die Basis, diese grünen Lungen zu sichern.

Seit Kurzem ergrünt der ehemalige Montageplatz der neuen Eisenbahnbrücke. Nach der Eröffnung erfolgte die gelungene Renaturierung des 12.000 Quadratmeter großen Areals am Urfahrner Donauufer. Mit den westlich davon gelegenen weitläufigen Grünzonen Richtung Pleschinger See und der bevorstehenden Neugestaltung des Urfahrner Marktgeländes entsteht hier eine neue grüne Meile.

Baumpfleger im Einsatz

Etwa 40.000 Bäume betreut die Stadt Linz. Um den Bestand möglichst lange zu erhalten, untersuchen die MitarbeiterInnen des Geschäftsbereichs Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) die Sauerstoffspender regelmäßig auf ihren Gesundheitszustand. Dabei wird unter anderem die Schallmessung angewandt. Vier Baumpfleger, mit Hebebühne und Klettertechnik ausgestattet, entfernen gefährliche Äste, führen Kontrollen in der Baumkrone durch und seilen diese zusammen, wenn sie auseinander zu brechen droht. Bei der Pflanzung wird genau geprüft, welche Art für den Standort am passendsten ist. Zwei GärtnerInnen kümmern sich speziell um Bewässerung und Pflege von Jungbäumen. „Ein richtiger Schnitt in den ersten Lebensjahren des Baumes, erspart später größere Eingriffe mit der Kettensäge“, weiß Abteilungsleiter DI Werner Münzker.

Online-Baumkataster für Linz

Etwa 15.000 Bäume werden je nach Gefährdungspotenzial meist einmal im Jahr genauer kontrolliert. Bei Baustellen legen die SGS-ExpertInnen mit den Baufirmen genau fest, was wo gemacht werden darf. „Die Stadt Linz hat übrigens einen Online-Baumkataster realisiert, bei dem alle wichtigen Daten der Pflanzen im Stadtgebiet unter webgis.linz.at/bauminformation nachgeschlagen werden können. Besonders stolz sind wir darauf, dass beinahe alle Neupflanzungen aus der städtischen Baumschule am Thurnermeisterhof stammen“, erklärt Münzker.

EDITH PRASS



Seit 2000 hat Förster Rudolf Horner ein Auge auf die städtischen Wälder.

Im Gespräch mit Stadtförster Rudolf Horner

Lebendiges Linz: Seit 2000 sind Sie Förster der Stadt Linz. Hat sich der Baumbestand in den vergangenen Jahren sehr verändert?

— Rudolf Horner: Ja, vor allem Schäden durch Fichtenborkenkäfer und Eschenpilz, aber auch die heißen, trockenen Frühjahre und Sommer haben dazu beigetragen, dass vor allem Fichten und Eschen sehr stark zurückgegangen sind. Der Laubholzanteil ist wesentlich größer als früher.

Wie viele Hektar Wald befinden sich auf Linzer Stadtgebiet?

— Horner: Linz verfügt über etwa 1.700 Hektar Wald, wobei das größte zusammenhängende Waldgebiet der Taleingang des Haselgrabens ist. Überwiegend Laubbäume, wie Buche, Eiche, Ahorn und Kirsche, sind im Stadtgebiet anzutreffen. In den Auwäldern stocken vorwiegend Pappeln und Weiden.

Wie steht es mit der Disziplin der WanderInnen?

— Horner: Die meisten Waldbesucherinnen und Waldbesucher verhalten sich vorbildlich. Negative Ausnahmen sind die Seltenheit. Ein Problem stellt die illegale Müllentsorgung dar. Generell können wir alle einen Schutz für die Wälder leisten, indem wir Pflanzungen und Tieren mit dem nötigen Respekt begegnen. Vor allem die Jäger als aktive Naturschützer sollten in der Dämmerung nicht bei ihrer Arbeit gestört werden. Hunde sind an die Leine zu nehmen und das Hantieren mit offenem Feuer sowie das Wegwerfen von Zigaretten ist grundsätzlich verboten.

Klimawandel-Anpassungskonzept für Linz Es wird immer heißer

Der vom Menschen verursachte und weiter befeuerte Klimawandel und seine Folgen sind in Linz inzwischen deutlich spürbar. Die Stadt ist aufgrund des städtischen Hitze-Inseleffekts und ihrer Beckenlage besonders betroffen: So erlebte Linz in den vergangenen 20 Jahren ihre bislang 17 heißesten Jahre überhaupt seit Beginn des Datensatzes im Jahr 1816. Prognosen zeigen eine weitere Zunahme der mittleren Jahrestemperaturen. Daher ist es notwendig, sich auf ein anderes, heißeres Klima einzustellen und die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern. Für Städte bedeutet dies zum Beispiel für Durchgrünung zu sorgen und – wo möglich – Flächen zu entsiegeln. Um einerseits die erwarteten und bereits eingetretenen Auswirkungen im Linzer Stadtgebiet detailliert zu erheben und andererseits Empfehlungen zu deren Minderung zu sammeln, findet ein großer Beteiligungs-Prozess statt. ExpertInnen des Magistrates, der Unterneh-



Die Durchgrünung der Stadt wirkt sich positiv auf das Klima aus.

mensgruppe Linz, der politischen Ebene, weitere Stakeholder mit Linz-Bezug und insbesondere aber auch Bürgerinnen und Bürger beraten sich in einer Workshopreihe und bringen ihre Expertise ein. Dies soll ein möglichst umfassendes Bild der Herausforderungen durch den Klimawandel in Linz zeichnen und wie diesen am effizientesten begegnet werden kann.



Glück kann man lernen

Mehrere Lockdowns, Maskenpflicht und Abstandsregeln – die vergangenen zwei Jahre der Corona-Pandemie waren auch für Kinder und Jugendliche mehr als fordernd.

„Zahlreiche aktuelle Studien belegen, dass vor allem junge Menschen durch die Auswirkungen der Pandemie und den damit verbundenen schmerzhaften Einschränkungen sehr stark belastet sind“, informiert Gesundheitsreferent Stadtrat Dr. Michael Raml. Es ist deshalb eine logische Folge, dass sich die 32 Kinder- und Jugendgesundestage, die nach der „Corona-Pause“ heuer an Linzer Volks- und Mittelschulen stattfinden, auch mit der Thematik der Resilienz, also der seelischen Widerstandskraft, der Stärkung der Lebens-Kompetenzen und der Hebung des Selbstwertgefühles von Kindern auseinandersetzen. „Die neuen Glücksworkshops ‚Glück kann man lernen‘ sind ein wertvolles Angebot zur psychischen Gesundheitsvorsorge. Wir setzen gemeinsam alles daran, dass sich die Kinder und Jugendlichen mit den Pandemiefolgen nicht allein gelassen fühlen“, betont Stadtrat Raml. Bei diesen Workshops wird den Mädchen und Buben in altersgerechter Form vermittelt, wie

sie mit Auf und Abs des täglichen Lebens besser zurecht kommen können. „Die Schulen haben das Modul begeistert aufgenommen und wollten

bauen konnten“, führt Dr. Michael Raml weiter aus.

32 TAGE IM ZEICHEN DER GESUNDHEIT

Insgesamt 20 Kindergesundheitstage für Volksschulen sowie zwölf Jugendgesundheitstage für Mittelschulen stehen im heurigen Schuljahr auf dem Programm. Das breite Angebot reicht von der Vermittlung von Spaß an der Bewegung, dem verantwortungsbewussten Umgang mit den Smartphones bis hin zum richtigen und sicheren Umgang mit Tieren. Gerade die Workshops mit Tieren zählten bislang immer zu den absoluten Highlights. Zwischendurch gab es eine gesunde Jause zur Stärkung. „Die Nachfrage und Beteiligung an den aktuellen Kinder- und Jugendgesundheitstagen ist nach zweijähriger Pause enorm gestiegen. Deshalb wurde das Kontingent von uns auch verdoppelt“, erzählt der Linzer Gesundheitsreferent.



STADTRAT
MICHAEL RAML
GESUNDHEITS-
REFERENT DER
STADT LINZ

» Die Gesundheit aller, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, ist mir oberstes Anliegen. Jeder hier investierte Euro rechnet sich im Sinne der präventiven Gesundheitsarbeit doppelt. «

das Thema gerne intensivieren. Deshalb haben wir im Laufe des Jahres die Möglichkeit geschaffen, dass Klassen das Wissen aus den bestens besuchten Glücks-Workshops in drei weiteren Einheiten vertiefen und aus-

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, FPÖ, shutterstock

EDITH PRASS

DER LINZER CITY-GUTSCHEIN

Echt unglaublich: 400 x Shopping, Lifestyle, Gastro, Kultur & Unterhaltung in der Linzer Innenstadt.

Linzer City-Gutscheine können in ca. 400 Geschäften in der Linzer City eingelöst werden. Von den großen Flagship-Stores der internationalen Marken bis hin zu den vielen einzigartigen, liebevoll geführten Einzelhandelsgeschäften – die Linzer City-Gutscheine ermöglichen ein echt unbegrenztes Einkaufsvergnügen auf der Landstraße und ihren Seitenstraßen.

Mode und Beauty am längsten Laufsteg des Landes, abwechslungsreiche Gastronomie, Kunst- und Kulturvielfalt, Sport- und Freizeitangebote jeder Art. Kurz und einfach: Die etwa 400 teilnehmenden Geschäfte können wohl echt jeden individuellen Wunsch erfüllen.

Der Linzer City-Gutschein ist an insgesamt 21 Verkaufsstellen in der Linzer City und per Online-Bestellung erhältlich.

ECHT GUT:
GUTSCHEINE IM
WERT VON BIS ZU

100 EURO
GEWINNEN!
MEHR INFOS AUF SEITE 33.

An den Gutschein-Automaten, die sich im EG des Passage Linz und im Raiffeisen-Kundencenter Landstraße befinden, lässt sich der Gutschein fast rund um die Uhr, selbst außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten, erwerben.

Den Linzer City-Gutschein kann man aber auch einfach und bequem von zuhause aus verschenken. Jetzt super easy Gutscheine mit Motiv-Nachricht gestalten und per Mail oder persönlich jemandem Freude bereiten. Print@Home Gutscheine werden bei den Verkaufsstellen oder an den Gutschein-Automaten gegen Original-Gutscheine eingetauscht.

Alle Einlöse- und Verkaufsstellen sowie Online-Bestellung auf: www.linzer-city.at
Info-Hotline: **0732/784 180-0**

CITY SHOPPING LINZ
DAS ECHE EINKAUF ERLEBNIS





Internationale und heimische Stars rocken Linz beim Ahoi! Pop Sommer Open Air an der Donaulände.

Ein Kultur-Sommer wie früher

Die Topstars Sido, Wanda, Steve Vai & Co rocken im Sommer Linz. Wo und wann? Auf der Linz AG FrischLuft-Bühne beim Posthof und beim Ahoi! Pop Sommer Open Air an der Donaulände.

Endlich ist es wieder soweit! Linz feiert einen heißen Kultur-Sommer, wie man ihn von der Zeit vor der Corona-Pandemie kennt. Schlag auf Schlag geht es in den kommenden Monaten. Von Austro-Rock, Deutsch-Rap und bittersüßem Barock-Pop bis hin zu bissigem bayrischen Schmah und hymnischen Melodien reicht das breitgefächerte Programm. Internationale Topstars und heimische Größen entern die Bühnen beim Posthof und an der Donaulände.

Auftakt auf der FrischLuft-Bühne

Das coole Programm auf der Linz AG FrischLuft-Bühne ist bereits in vollem Gang. Bereits die ersten Termine zeigten, die Menschen aller Generationen lechzen nach der langen Zeit der Open-Air-Enthaltbarkeit nach möglichst unbeschwertem, frischem Kulturerlebnis im Posthof. „Raus an die frische Luft“, lautet deshalb nach wie vor das hoffnungsvolle Motto für weitgehend unbeschwertem Kulturgenuß. Vergangenes Jahr als Initiative zur Überwindung eingeschränkter Event-Möglichkeiten gestartet, hat die FrischLuft-Bühne inzwischen alle Hoffnungen und

Erwartungen mehr als erfüllt. Heuer ging das Projekt mit einem internationalen Programm aus Musik, Literatur und Kleinkunst in den Regelbetrieb über. Noch bis 2. September bietet die Linz AG Open Air-Bühne vielfältige Möglichkeiten für neue Begegnungen mit der Welt der Zeitkultur. „Während einer Zeit der großen Einschränkungen auch und gerade für die Kunst- und Kulturbranche konnte das neue Projekt FrischLuft auf dem Posthof-Freigelände im vergangenen Sommer eine beachtliche Portion jener positiven Energie zurückerobert, für die der Posthof seit jeher steht. Heuer sind wir bereits einen Schritt weiter und konnten mit einem überaus reizvollen und repräsentativen Programm nahtlos an die Indoor-Saison anschließen. Erfreulich ist es, dass aufgrund der günstigeren Rahmenbedingungen der Pandemie wieder Auftritte internationaler Stars möglich sind“, informieren Gernot Kremser und Wilfried Steiner vom Posthof.

Musikgenuss am Donauufer

Was für Wien das Donauinsselfest, ist für Linz der bereits legendäre Ahoi! Pop Sommer an



Sido (rechts) und Wanda zählen zu den Topstars der deutschsprachigen Musikszene.



der Donaulände. Drei Tage lang, von 6. bis 10. Juli, steht das Flussufer ganz im Zeichen von Sido, Wanda und Element Of Crime, die gemeinsam mit ihren Vorgruppen den Donaupark in einen vor Begeisterung brodelnden Hexenkessel verwandeln werden. Nicht von ungefähr lautet die Subline des seit 2016 mitten in der Linzer City am Flussufer zwischen Brucknerhaus und Lentos ausgetragenen Musik-Festivals „Quality music for quality people“. Hochkarätige Konzerterlebnisse, für die man sonst etwa nach Wien, München oder London reisen müsste, waren und sind das definierte Ziel der LIVA. In den Jahren vor der Pandemie begeisterten Topacts wie Arcade Fire, The National, Bilderbuch und viele mehr, tausende Fans in der Landeshauptstadt.

Nach zweijähriger Corona-Pause ist es am 6. Juli dem genialen Musiker, Entertainer und Altmeister des Deutsch-Rap, Sido, vorbehalten, das sehnsüchtig erwartete Comeback des Ahoi! Pop Sommer Open Airs einzuläuten. Wer den stark polarisierenden und mit seinen Texten, Gesten und Sprüchen provozierenden Megastar schon einmal erlebt hat, weiß, welch mitreißende Show zu erwarten ist. Bei legendären Hits wie „Mach's mir nach du Spinner“, „Schlechtes Vorbild“ oder „Bilder im Kopf“ wird die Post genauso abgehen wie bei den Songs von seinem jüngsten Album „Ich & keine Maske“. Mit Wanda am 9. Juli und Element Of Crime am 10. Juli folgen zwei weitere Granden der deutschsprachigen Musikszene. Die vielleicht letzte wichtige Rock'n'Roll-Band unserer Generation, wie Wanda von vielen häufig bezeichnet wird, wird nicht nur mit typischem Wiener Schmah sondern vor allem mit grandiosem Stadionrock die Fans begeistern. Gegensätzlicher zu Wanda könnte Element Of Crime nicht sein. Seit 35 Jahren und 14 fantastischen Alben pflegt die legendäre Band rund um Frontman Sven Regener ihren unverwechselbaren Stil.

PETER PRASS

Infobox

Gewinnspiel!

Ahoi! Pop-Fans aufgepasst. Gemeinsam mit dem Posthof verlost *Lebendiges Linz* für jeden Abend an der Donaulände für die Konzerte von Sido, Wanda und Element Of Crime jeweils 2 x 2 Tickets. Einfach ein E-Mail mit dem Kennwort „Ahoi! Pop Sommer 2022“ bis spätestens 1. Juli an lebendiges.linz@linz.at schicken oder an Kommunikation und Marketing, Stadtmagazin Lebendiges Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz, schreiben. Die Eintritts-Karten sind jeweils an der Tageskasse im Brucknerhaus abzuholen.

Programm und aktuelle Infos:

posthof.at/frischluft
ahoi.posthof.at

Tickets:

0732 781800, kasse@posthof.at
ticket.posthof.at

Geförderter Wohnbau als Anker in Krisenzeiten



» Zu Beginn des Jahres 2022 zählt die Stadt Linz schon mehr als 208.000 EinwohnerInnen. Durch die aktive Bautätigkeit können wir mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten und den steigenden Wohnbedarf auch weiterhin decken.«

STADTRAT DIETMAR PRAMMER
PLANUNGSREFERENT DER STADT LINZ

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in den vergangenen beiden Jahren boomt der Wohnbau in Linz. Dies zeigt ein Blick auf die aktuelle Statistik: Die Zahl der Wohnungen ist in Linz von 118.430 auf den historischen Höchststand von 120.129 gestiegen. Planungsstadtrat Dietmar Prammer sieht darin eine Entwicklung, die einerseits Wohnraum in Linz leistbar hält und zum anderen Arbeitsplätze in Krisenzeiten sicherstellt. Trotz der intensiven Neubautätigkeit ist die Nachfrage am Wohnungsmarkt nach wie vor groß, denn mehr als die Hälfte der 50.000

In den vergangenen zehn Jahren wurden in der Landeshauptstadt Linz etwa 10.500 Wohnungen errichtet. Die Hälfte dieser neuen Wohnungen ist dabei wohnbaugefördert.

Wohnungssuchenden in Oberösterreich möchten nach Linz ziehen, davon etwa 10.000 aus Dringlichkeitsgründen. Das sind Menschen, die einen Hausstand gründen, eine Scheidung hinter sich haben oder Kinder bekommen. Wesentliche Gründe für den hohen und steigenden Bedarf sind das Arbeitsangebot im oberösterreichischen Zentralraum und die damit verbundene Sogwirkung.

4.200 Wohnungen in Vorbereitung

Ein Blick auf die Linzer Wohnbaustatistik zeigt: Mehr als 2.000 Wohnungen sind derzeit in Bau und verteilen sich auf 120 Projekte in ganz Linz, weitere 4.200 Wohneinheiten sind bereits eingereicht oder projektiert. In diesen Zahlen ist die Planung für die Stadterweiterung in Ebelsberg noch nicht enthalten. Allein im ersten Quartal dieses Jahres wurden mehr als 410 Wohnungen fertiggestellt. Der Schwerpunkt bei diesen Projekten wird durch gemeinnützige Wohnbauträger gesetzt. Gerade für Menschen, die sich womöglich nach der Familiengründung verändern und in größere Wohnungen umziehen möchten, sind geförderte Mietwohnungen die ideale Wohnform.

„Die rege Bautätigkeit hat mit dazu beigetragen, dass die Arbeitslosigkeit in Linz wieder auf Vor-Corona-Niveau zurückgegangen ist. Der geförderte Wohnbau ist ein Krisenanker in wirtschaftlich unruhigen Zeiten und eine Voraussetzung, um weiterhin eine faire Preisentwicklung auf dem Wohnungssektor sicherzustellen“, betont Stadtrat Prammer.

ROBERT HUBMANN

Hartes Business, schlauer Kern

1992 präsentierte das aufstrebende Linzer Unternehmen Rubble Master seine erste Brechanlage für das Bauschutt-Recycling. Heute agiert der Weltmarktführer in 110 Ländern auf allen Kontinenten.



Steinbrüche sind wichtige Einsatzgebiete für Rubble Master.

Ziegel, Asphalt, Beton – Baustoffe sind harte Angelegenheiten, vor allem wenn es darum geht, sie fürs Recycling aufzubereiten. Das Linzer Unternehmen Rubble Master spezialisiert sich seit mittlerweile 30 Jahren genau auf das Knacken dieser harten Nüsse. 1992 wurde der erste Brecher von Firmengründer und CEO Gerald Hanisch präsentiert, 1997 erfolgte der Durchbruch. 2027 sollen jährlich 1.000 Stück Brecher und Siebe das Werk verlassen. Heute geht es auf der Produktseite keineswegs nur noch um das Zerkleinern von Baumaterialien, um so genanntes „Wertkorn“ zur Verwendung als Straßenunterbau, Tennisplatz-Sand oder für die Zementproduktion zu gewinnen. Auch der Natursteinbereich, zum Beispiel Steinbrüche und Minen, setzt mehr und mehr auf Rubble Master.



Gründer und CEO Gerald Hanisch.

Zahlreiche große Infrastrukturprojekte auf der ganzen Welt zählen zu den Einsatzgebieten des Linzer Erfolgsunternehmens. Dabei werden die Brecher und Siebe immer mehr elektrifiziert sowie digital vernetzt und arbeiten energiesparend als verkettete Maschinenzüge mit nur einer Energiequelle. „Alleine die Kreislaufwirtschaft gewinnt international zusehends an Bedeutung, das wirkt sich auch auf die Nachfrage aus. Deshalb werden wir unsere Produktionskapazitäten in den nächsten fünf Jahren kontinuierlich erweitern und entsprechend der Auftragslage anpassen“, verrät Gründer Hanisch.

Energieneutraler Standort Linz

Das Unternehmen bekennt sich bei der Erweiterung klar zu zwei Punkten: Dem Standort im Südpark der Stadt Linz sowie der Prämisse zu „grünen Produkten in grünen Gebäuden in einem grünen Umfeld“. So kaufte man 2021 ein Büro- und Produktionsgebäude im Südpark dazu, um bestehende Infrastruktur zu nutzen. In drei Jahren soll der Standort Linz durch thermalaktive Bauelemente, die als Heizung dienen, Niedrig- und Passivbauweise sowie Strom aus Photovoltaik energieneutral sein. Zusätzlich wird Energie, die bei der Inbetriebnahme von Anlagen genutzt wird, wieder rückgespeist und am Standort wiederverwendet.

Die Belegschaft als Fundament

Mit einer Exportquote von 95 Prozent ist Rubble Master heute in 110 Ländern auf allen Kontinenten vertreten. Auch am Personalstand zeichnet sich das kontinuierliche Wachstum ab: Seit Anfang 2021 konnte dieser von 200 auf 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesteigert werden. Zehn Prozent der Belegschaft sind Lehrlinge. Dass besonderer Wert auf eine positiv besetzte Arbeitgebermarke gelegt wird, spiegelt sich unter anderem in den Bewerbungen wider: Jede fünfte davon erfolgte als Initiativbewerbung einer am Unternehmen interessierten Fachkraft.

CHRISTOPH WEISSENBOCK

Sport, Spiel und Spaß

Kinder und Jugendliche haben in Linz viel Platz zum Spielen und Austoben: Auf 116 Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet stehen dafür etwa 450.000 Quadratmeter zur Verfügung.

areale In der Auerpeint, am Alleitenweg und Am Damm mit neuen Geräten ergänzt,

Linz hat 116 Spielplätze

Die 116 Spielplätze bieten Gelegenheit zur gesunden Betätigung an der frischen Luft und schaffen Möglichkeiten zu sozialen Kontakten für alle Nutzerinnen und Nutzer, also für Kinder und Eltern gleichermaßen. Um die laufende Betreuung und Wartung der städtischen Spielplätze kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Stadtgrün und Straßenbetreuung. Um allen Linzerinnen und Linzern das Auffinden des Spielplatzes ihrer Wahl zu erleichtern, hat die Stadt auf linz.at einen Spielplatz-Guide angelegt, in dem in Wort und Bild spielerisch die Vielfalt an Angeboten „vorgustiert“ werden kann.



Vizebürgermeisterin Karin Hörzing im Sternpark.

»Unsere Spielplätze sind top ausgestattet und bieten neben Gelegenheit zur gesunden Betätigung an der frischen Luft Möglichkeiten zu sozialen Kontakten für alle NutzerInnen, also für Kinder und Eltern gleichermaßen.«

VIZEBÜRGERMEISTERIN KARIN HÖRZING
SOZIALREFERENTIN DER STADT LINZ

Für noch mehr Spaß sorgen die laufenden Erneuerungen des Spielangebots in den Stadtteilen. Insgesamt 160.000 Euro stehen heuer dafür bereit. In 15 Spielplatzbereichen werden dabei kleinere und größere Verbesserungen durchgeführt. Auf diesen Freiflächen warten zudem viele Basketball-, Skateboard- und Beachvolleyball-Anlagen sowie Fun-Courts auf sportlich gesinnte Kids. Zu den größeren Projekten zählen der Spielplatz Hummelhofwald mit 55.000 Euro an Investitionen. So wird unter anderem ein sogenanntes Spielbau-Mikado angeschafft.

Ein zweites größeres Projekt betrifft den Spielplatz Hainbuchenweg, wo die „4 Turm“-Spielanlage um 18.000 Euro neugestaltet wird. Ebenso wird am Spielplatz Pollheimerstraße das Spielgerät „Elephant“ mit 25.000 Euro instandgesetzt. An sechs Standorten, und zwar Südbahnhof, Schiffbaustraße, Wankmüllerhofstraße, Europastraße, Cremerstraße und Afritschweg werden zum Beispiel neue Zweifachschaukeln aufgestellt. Weiters werden die Spiel-

Fotos: Rubble Master, Stadt Linz/Dworschak

Treffpunkt Sternpark

Bereits abgeschlossen wurde die Attraktivierung des Freizeitangebotes im Sternpark im Franckviertel. Mit 350.000 Euro aus dem „Pakt für Linz“ entstand ein neues Aushängeschild der Stadt im Sport- und Spielbereich. Das erweiterte Angebot umfasst neben einer multifunktionalen Sportfläche und der Sanierung des Fußballplatzes auch Bewegungs- und Freizeitangebote für alle Generationen. So wurden eine SeniorInnenstrecke, Outdoor-Trainingsbereiche (etwa für „Calisthenics“) und am Kinderspielplatz eine moderne Doppelturm-Spielanlage errichtet. Hier können die Kleinen nun nach Herzenslust toben, rutschen und klettern.

ROBERT HUBMANN



Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer (rechts) beim Einkauf am Südbahnhofmarkt.

» Das Konzept SBHM.DIGITAL! soll den Südbahnhofmarkt in seiner traditionellen Funktion und Identität stärken und gleichzeitig zukunftsfähig und zum modernsten Markt Österreichs machen. Von den gewonnenen Erfahrungen sollen auch die anderen städtischen Märkte profitieren. «

STADTRÄTIN DORIS LANG-MAYERHOFER
KULTUR- UND MARKTREFERENTIN
DER STADT LINZ

Südbahnhofmarkt wird zukunftsfit

In Linz sorgen elf Genussmärkte für das leibliche Wohl. Einige davon setzen voll auf heimische Produkte, andere bieten auch Exotisches an. Eines gilt jedoch für alle – die Regionalität.

Die Angebotsvielfalt am Südbahnhofmarkt ist kaum zu übertreffen. Neben den fixen Verkaufs- und Gastronomie-Kojen kommen am Dienstag, Freitag und Samstag auch Produzentinnen und Produzenten aus der Umgebung mit ihren Ständen dazu. Der beliebte Markt wird nun um digitale Komponenten erweitert und soll damit zum modernsten Österreichs werden. Die Stadt Linz investiert 300.000 Euro in das Projekt „SBHM.DIGITAL!“.

Als zentrales Element soll etwa eine Markt-App entwickelt werden. In insgesamt neun Arbeitsschritten sind zunächst für die Orientierung der Besucherinnen und Besucher am Gelände Touchscreens und ein neues Leitsystem geplant. Später soll es zudem leistungsfähiges WLAN, einen Lieferservice, eine Abholstation sowie verstärkte Aktivitäten auf Social-Media-Kanälen geben. Das Einkaufen am Markt wird dadurch besser, bequemer und attraktiver. Auch der Klimaneutralität und Nachhaltigkeit kommt dabei ein großer Stellenwert zu.

Zur besseren Vermarktung aller Märkte zielt übrigens das neue Logo „LINZER GENUSS MÄRKTE“ alle Drucksorten sowie Marktschürzen der Beschickerinnen und Beschicker.

linz.at/leben/genussmaerkte.php

SABINE HÖRSCHLÄGER

Infobox

Alle Märkte auf einen Blick

Südbahnhofmarkt: Kojen individuell, Stände am Freigelände am Di, Fr und Sa 8 bis 12 Uhr

Grünmarkt Urfahr: Mühlkreisbahnstraße, Kojen individuell, Marktstände am Fr und Sa von 6 bis 12 Uhr

Stadtmarkt am Hauptplatz: Di (weniger Stände) und Fr jeweils 8 bis 12 Uhr

Bindermichl: Teufflstraße, Di, Fr und Sa 6.30 bis 12 Uhr

Dornach-Auhof: Pfarre Hl. Geist, Sa, 7 bis 12 Uhr

Grünmarkt Kleinmünchen: Vorplatz Quirinuskirche, Do, 8 bis 12 Uhr

Neue Heimat: Vogelfängerplatz, Sa, 6.30 bis 10 Uhr

Oed: Europastraße, Sa, 6.30 bis 12 Uhr

Spallerhof: Glimpfingerstraße, Fr, 12 bis 17 Uhr

Wiener Straße: Otto-Glöckel-Schule, Di, 14 bis 18 Uhr

Bio-Bauernmarkt solarCity: Lunaplatz, jeden 1. und 3. Sa im Monat, 8 bis 12 Uhr



Die Events in deiner Stadt!

linztermine.at

Juli bis
September 2022

Mitmachen
und Freikarten
gewinnen!

01.07.2022, 24 Uhr **DHL Linz Airport Night Run**



📍 Flughafen Linz
🏃 Sport & Bewegung

Auf dem beleuchteten Flugfeld 5 km absolvieren. | airportnightrun.at

12.07. – 31.07.2022 **Rocky Horror Show**



📍 Musiktheater
🎭 Kunst & Kultur

Richard O'Briens Meisterwerk gastiert in Linz. | landestheater-linz.at

03.07.2022, 11 Uhr **Sommerfest im Donaupark**



📍 Donaupark
👶 Für Kinder
🆓 Gratis
🕒 Freizeit

Die LIVA lädt zum großen Sommerfest mit spannendem Programm und Tag der offenen Tür. | brucknerhaus.at

15.07. – 09.09.2022, 9 bis 12 Uhr **Kinder-Sachen-Flohmarkt**

Tipp für die Sommerferien: Beim Flohmarkt von Kindern für Kinder können die Kleinen ihre Spielsachen jeden Freitag verkaufen und mit etwas Glück neue Gadgets ergattern. Am 15. Juli und 26. August findet zusätzlich ein Familienfest statt, mit vielen Attraktionen. | linz.at/kinderflohmarkt

📍 Südbahnhofmarkt
👶 Für Kinder
🌈 Diverses

05.07. – 30.08.2022 **Klangvolle Serenadenkonzerte**



📍 Landhaus
🎵 Musik

Die beliebte Reihe lädt zu neun Konzerten. | brucknerhaus.at

21.07. – 23.07.2022 **34. Linzer Pflasterspektakel**



📍 Linz Innenstadt
👶 Für Kinder
🆓 Gratis
🕒 Freizeit

Linz verwandelt sich zum 34. Mal in eine große Bühne für zauberhafte Straßenkunst. | pflasterspektakel.at

06.07. – 10.07.2022, jeweils ab 17 Uhr **Ahoi! Pop Festival**



📍 Donaupark
🎵 Musik

Das beliebte Open-Air-Festival ist zurück – mit Sido, Wanda und Element of Crime. | posthof.at

30.07. – 31.07.2022 **SBÄM Fest**



📍 Tabakfabrik Linz
🕒 Freizeit

„Punk is not dead“ lautet das Motto beim größten Szenefestival Österreichs. | tabakfabrik-linz.at

07.07. – 29.07.2022 **Klassik am Dom**



📍 Domplatz Mariendom
🎵 Musik

Die Konzertreihe feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. | klassikamdom.at

Bis 03.08.2022, mittwochs um 19 Uhr **Wort & Klang Gartenbühne**



📍 Botanischer Garten
🎵 Musik

Der Botanische Garten lädt auch dieses Jahr zum Konzertgenuss im Freien. | botanischergarten.linz.at

04.08.2022, 19 Uhr **Das Frauenbüro der Stadt Linz feiert sein 30-Jahr-Jubiläum**

📍 Altes Rathaus
🆓 Gratis
🕒 Freizeit

Mitfeiern und Musik, Cocktails sowie Kultur genießen. | linz.at/frauen

04.08.2022, 19.30 Uhr **The Infernal Comedy**

📍 Brucknerhaus
🎵 Musik

Hollywood-Star John Malkovich schlüpft in die Rolle von Jack Unterweger. | brucknerhaus.at

Bis 14.08.2022 **Musikpavillon Open-Air**



📍 Musikpavillon
🆓 Gratis
🎵 Musik

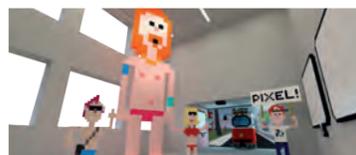
Jede Menge Gratis-Konzerte bunt gemischter Genres stehen auf dem Programm. | musikpavillon.linz.at

19.08. – 21.08.2022 **Linzer Krone-Fest**

📍 Urfahrner Marktgelände
🕒 Freizeit

Das Krone-Fest geht in die nächste Runde: Bei Gratis-Eintritt warten zahlreiche Top-Acts. | kronefest.at

26.08.2022 – 28.02.2023 **PIXELS by CryptoWiener**



📍 OÖ Kulturquartier
🎭 Kunst & Kultur

Pixelarbeiten schaffen ein mehrdimensionales Erlebnis. | oekultur.at

01.09. – 03.09.2022 **Wein & Kunst**

📍 Altstadt
🌈 Diverses

Das Weinfest in der Linzer Altstadt bietet regionalen WinzerInnen eine Bühne. | altstadt-linz.at

07.09. – 11.09.2022 **Ars Electronica Festival**



📍 Linz
👶 Für Kinder
🕒 Freizeit

„Welcome to Planet B“: Das Programm des Medienkunst-Festivals dreht sich ums Klima. | ars.electronica.art

Bis 08.09.2022 **Kultursommer im Rosengarten**

📍 Rosengarten
🎭 Kunst & Kultur

24 Top-Events der heimischen Kulturszene bei malerischer Kulisse auf dem Pöstlingberg | rosengarten.cc

Bis 11.09.2022 **Ausstellung: Iris Andraschek**

📍 Lentos Kunstmuseum
🎭 Kunst & Kultur

Arbeiten der österreichischen Künstlerin Iris Andraschek aus den vergangenen 35 Jahren | lentos.at

10.09.2022, 20.30 Uhr **Linzer Klangwolke 22**



📍 Donaupark
👶 Für Kinder
🆓 Gratis
🎵 Musik

Das Klangfeuerwerk des Jahres sorgt auch 2022 für beeindruckende Momente. | brucknerhaus.at

11.09.2022, 14.30 Uhr **Kinderklangwolke 22**



📍 Donaupark
👶 Für Kinder
🆓 Gratis
🎵 Musik

Ein lustiges Musik- und Kulturerlebnis für Familien. | brucknerhaus.at

16.09.2022, 15 Uhr **Und woher kommst du? Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft**

📍 Wissensturm
🆓 Gratis
🌈 Diverses

uhs.linz.at

22.09.2022, 20.30 Uhr **Linzer Sparkasse City Night Run**

📍 Linz Innenstadt
🏃 Sport & Bewegung

Ein Muss für alle begeisterten LäuferInnen: 5,2 km nachts durch die City. | linzercitynightrun.com

24.09.2022, 10 bis 17 Uhr **Linz is(s)t viele Sprachen**

📍 Landstraße
🌈 Diverses

Eine kulinarische Weltreise über die Landstraße mit vielen internationalen Gerichten. | linz.at/integration

24.09. – 25.09.2022, 10 bis 18 Uhr **Veggie Planet 2022**

📍 Tabakfabrik Linz
🌈 Diverses

Entdecken Sie an diesem Wochenende die neuesten Trends des pflanzlichen Lebensstils. | veggie-planet.at

Bis 16.10.2022 **Ausstellung: Auftritt der Frauen**



📍 Nordico Stadtmuseum
🎭 Kunst & Kultur

Werke von Künstlerinnen in Linz von 1851 bis 1950 | nordico.at

Sie organisieren Veranstaltungen im Stadtgebiet von Linz?

Teilen Sie uns Ihre Events einfach und kostenlos auf linztermine.at mit! Sie haben noch keinen Account? Einfach Online-Formular ausfüllen und abschicken: linztermine.at/registrierung.



BRUCKNER HAUS LINZ 3. JULI 22

SOMMER FEST FÜR LINZ

& TAG DER OFFENEN TÜR

Platz für Musik

SONNTAGSMATINEE
OPEN AIR-KONZERTE
KINDERPROGRAMM
POP-UP SPORTANGEBOTE
FÜHRUNGEN
PROGRAMMPRÄSENTATION
DER HÄUSER DER LIVA

EINTRITT FREI!
AB 11 UHR

IM DONAUPARK UND IM GANZEN BRUCKNERHAUS LINZ
Infos & Programm: brucknerhaus.at/sommerfest

BRUCKNER HAUS LINZ posthof LIVA SPORT

BRUCKNER HAUS LINZ LIVA LINZ AG @liva ORF DRF

Das Sommerfest für Linz findet in und um das Brucknerhaus statt.

Das Saisonfinale als großes Fest

Die Häuser der LIVA feiern die Lebenslust am 3. Juli im Donaupark und im Brucknerhaus.

Zu einem großen Sommerfest für Linz laden die Häuser der LIVA – Brucknerhaus, Posthof, Kudelmuddel, LIVA Sport & Marathon – am Ende der Spielzeit 2021/22 ein. Am Sonntag, den 3. Juli, gibt es bei freiem Eintritt im Donaupark beziehungsweise im Brucknerhaus Konzerte, Kinderprogramme, Pop-up Sportangebote, Programmpräsentationen der Häuser der LIVA, Führungen und vieles mehr.

Los geht es um 11 Uhr mit einer Matinee auf der Bühne im Donaupark, in der beliebte Melodien aus Oper und Operette erklingen. Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum wird dabei als Tenor zu hören sein. Außerdem singen Renate Pitscheider, Christa Ratzenböck und Martin Achrainger. Es spielen die Philharmonices mundi unter Publikumsliebbling Josef Sabaini.

Unmittelbar danach starten Programme inner- und außerhalb des Brucknerhauses. Dieses öffnet seine Pforten für einen Tag der offenen Tür, der es dem Publikum ermöglicht, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und Räume zu be-

treten, die normalerweise nicht zugänglich sind. Außerdem werden um 13.30 Uhr und um 17 Uhr Fragen zu den Konzerten der Saison 2022/23 beantwortet. Das Team des Jungen Brucknerhauses wiederum bietet spezielle Programme für Kinder sowie Hausführungen für Familien an. Um 12.30 Uhr löst Noten-Detektiv Tritonus für Kinder ab sechs Jahren ein kniffliges Musikrätsel, um 14.30 Uhr musiziert und tiriliert Antonella mit ihren Gästen für Kinder ab drei Jahren.

Derweil präsentiert der Posthof auf der Bühne im Donaupark um 15.30 Uhr den jungen Oberösterreichler RUHMER als Performer eigener Songs, während David Wagner, Magda Leeb und Manuel Thalhammer um 16.30 Uhr im Mittleren Saal des Brucknerhauses Kostproben ihres hinreißenden Improvisationstalents liefern. Posthof-Musikchef Gernot Kremser und sein DJ-Team stimmen ab 16.30 Uhr auf der Terrasse des Brucknerhauses auf die Festivals *FrischLuft* und *Ahoi! Pop* ein. Vielseitig präsentiert sich auch das Kinderkulturzentrum Kudelmuddel. Auf der Bühne im Donaupark verwandelt um 13.30 Uhr die Kinder-



RUHMER präsentiert eigene Songs.

Pop-Band Lena Magdalena Geschichten des Alltags in tolle Lieder. Auf einer Werkstattinsel geht es kreativ zur Sache, für Zirkusluft sorgen Clownin Trude Schludre und ihre AkrobatInnen.

Wer sich bei diesem Sommerfest sportlich betätigen will, kommt ebenfalls auf seine Kosten. Bereits ab 11 Uhr bietet LIVA Sport Pop-up-Fußball, -Volleyball und -Tischtennis an. In Zusammenarbeit mit dem ASKÖ DSZ Linz können sich außerdem alle Darts-Fans an der Scheibe messen, an der Pop-up-Minigolfanlage findet eine „Hole in One“-Challenge statt. Es winken tolle Preise! Zum Abschluss wird ab 18 Uhr gegrillt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Für die Veranstaltungen und Führungen indoor im Brucknerhaus werden zwecks Platzreservierung kostenlose Zählkarten ausgegeben, seit Montag, 27. Juni online über brucknerhaus.at und vor Ort im Brucknerhaus Service-Center sowie am Sonntag, 3. Juli, auch beim LIVA-Infzelt im Donaupark. Bei Schlechtwetter findet das Programm in abgeänderter Form im Brucknerhaus Linz statt.

brucknerhaus.at/sommerfest

BRUCKNERHAUS LINZ

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30

Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
Juli und August:
Montag bis Freitag: 10 bis 13 Uhr

TICKETS

E-Mail: kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

i Infobox

Serenaden

Im Sommer bespielt das Brucknerhaus Linz mit seinen beliebten *Serenaden* den Arkadenhof des Linzer Landhauses. Sie finden in den Monaten Juli und August, jeweils am Dienstag um 20 Uhr, bei Schönwetter statt.

Internationales Brucknerfest Linz 2022

Unter dem Motto *Visionen – Bruckner und die Moderne* beschäftigt sich das Internationale Brucknerfest Linz, das von 4. September bis 11. Oktober 2022 stattfindet, mit Bruckners Einfluss auf spätere Generationen. Mit dabei die Staatskapelle Dresden unter Christian Thielemann, das Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst, das Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner, Martha Argerich & Lilya Zilberstein, Wolfgang Böck und viele andere.

Infos unter brucknerfest.at



Renate Pitscheider und Dietmar Kerschbaum.

Bezahlte Anzeige

Fotos: Rita Newman, Oliver Erenyi, Patrick Weichmann

Mobilitätskonzept für den Linzer Süden

Das Gebiet südlich der Traun ist von reger Wohnbautätigkeit geprägt. Das Mobilitätsressort von Vizebürgermeister Mag. Martin Hajart plant daher ein Verkehrskonzept.

Auf dem Areal der Kaserne Ebelsberg und auf den Sommergründen sollen in den kommenden Jahren mehr als 3.000 Wohnungen entstehen. Derzeit werden auch in Pichling mehr als 700 neue Wohneinheiten gebaut. „Die Verkehrssituation sowie die Bauvorhaben im Süden machen daher eine vorausschauende Planung im Mobilitätsbereich notwendig“, betont der Linzer Mobilitätsreferent Vizebürgermeister Martin Hajart. Als eine seiner ersten Handlungen im Mobilitätsressort hat er die Entwicklung eines Verkehrskonzepts in Auftrag gegeben. Mit der Vergabe wurde das renommierte Büro Rosinak und Partner beauftragt, das bereits über einschlägige Erfahrungen in der Erstellung von Konzepten im Bereich der Mobilitätsplanung verfügt.

BürgerInnen sollen mitreden

Aufbauend auf einer Verkehrsanalyse sollen unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung und der Stakeholder im Wohnbau Vorschläge und Verkehrssträger übergreifende Maßnahmen für Verbesserungen ausgearbeitet werden, die dann im Mobilitätskonzept für Pichling und Ebelsberg umgesetzt werden. Dabei ist eine aktive und möglichst umfassende Miteinbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in mehreren Stufen vorgesehen. Das Mobilitätskonzept wird die Stadtteile Pichling und Ebelsberg umfassen. Zusätzlich wird die Kreuzung Lunzerstraße/Umfahrung Ebelsberg mit einbezogen werden, da die Verkehrsabläufe an dieser Kreuzung hohen Einfluss auf die Verkehrsflüsse im Areal südlich davon haben.

Im Besonderen sollen Verkehrslenkungsmaßnahmen wie Einbahnführungen und Tempolimits

hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit und Aktualität überprüft werden. Auch bessere Phasenabläufe an bestehenden Ampeln könnten Erleichterung bringen. Zudem sollen Verkehrszählungen sowie Geschwindigkeitsmessungen Erkenntnisse für potentielle Verbesserungen bringen. Ganz wesentlich sind für Hajart auch die Planung einer zusätzlichen Brücke für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie öffentliche Verkehrsmittel über die Traun.

ROBERT HUBMANN



»Wir erlegen uns im Hinblick auf die Verkehrerschließung des Linzer Südens keine Denkverbote auf. Auch neue technische Möglichkeiten und intelligente Ampelsysteme, die auf Verkehrsströme flexibel reagieren, können Verbesserungen bewirken.«

VIZEBÜRGERMEISTER MAG. MARTIN HAJART
MOBILITÄTSREFERENT DER STADT LINZ



Im ehemaligen Kraftwerk fließt nun Bier statt Strom.

Renaissance einer flüssigen Legende

Die Tabakfabrik Linz hat sich seit 2015 als Hotspot für Innovation, Digitalisierung, Bildung und Kunst etabliert.

Mit großen Schritten geht die Entwicklung des Areals der Tabakfabrik weiter voran. Wo früher 8.000 „Räucherstäbchen“ in der Minute produziert wurden, können künftig bis zu 600.000 Liter Bier im Jahr gebraut werden. Aber es tut sich noch weitaus mehr. Mittlerweile sind die denkmalgeschützten Gebäude der Tabakfabrik fast vollständig adaptiert und zur Gänze vermietet – dies sind immerhin 43.500 Quadratmeter. Insgesamt haben dort 3.000 Personen in 250 Organisationen einen Arbeitsplatz gefunden. Seit 2020 wurde etwa das Magazin 2 adaptiert. Im ehemaligen Tabaklager finden heute moderne Büros auf sieben Etagen ihren Platz. Im Bau 2 hingegen wird an der Zukunft unserer Städte gearbeitet. Das auf die Entwicklung von individualisierten Chatbots und weiteren dialogbasierten Produkten spezialisierte Unternehmen Ubitec sowie Afry, das international tätige Unternehmen in den Bereichen Engineering, Design und Beratung, arbeiten im Future Industrial Cities Lab an nachhaltigen Lösungen für zukünftige Generationen.

Linzer Bier kehrt zurück

Im Zentrum des Tabakfabrik-Areals steht das denkmalgeschützte Kraftwerk. Wo früher mit Kohle, Gas und Schweröl Energie für die Zigaretten-Herstel-

lung gewonnen wurde, ist heute eine moderne Brauanlage untergebracht. Mit der Eröffnung der Linzer Brauerei im April kehrt das Linzer Bier nach 50 Jahren in die Landeshauptstadt zurück.

Bereits 1509 wird in historischen Quellen ein „Linzer Stadtbräuhaus“ erwähnt. An der heutigen Donaulände, die damals noch Bräuhauslände hieß, ging 1636 das städtische Brauhaus in Betrieb. Die Produktion landete nach 200 Jahren schließlich in der Poschacherstraße, wo sie dann Anfang der 1970er Jahre, nach weiteren 200 Jahren, endete. 2017 hat die Brau Union das Linzer Bier in Anlehnung an die Rezeptur von 1921, wiederbelebt und seither in der Brauerei Zipf produziert. Anfang April dieses Jahres schließt sich nun der Kreis – denn nicht weit von der ehemaligen Bräuhauslände wurde in der Tabakfabrik nicht nur die Linzer Brauerei eröffnet, sondern auch das Braugasthaus „Zur Liesl.“ Wir dürfen auf die Entwicklung in den kommenden 200 Jahren gespannt sein.

CHRISTOPH HARTINGER

»Linz ist eine lebenswerte, wirtschaftlich starke, innovative und weltoffene Friedensstadt. Die Menschen bringen enormes Potenzial für die kulturelle, soziale und wirtschaftliche Weiterentwicklung mit.«

VIZEBÜRGERMEISTERIN TINA BLÖCHL
INTEGRATIONSREFERENTIN
DER STADT LINZ



Vizebürgermeisterin Tina Blöchl will, dass Integration gelingt.

Vielfalt gemeinsam leben

155 Nationen, die mehr als 100 verschiedene Sprachen sprechen und unterschiedlichen Religionen angehören, leben aktuell in Linz. Die Landeshauptstadt ist damit eine vielfältige Stadt, die Integration umfassend und nicht lediglich als ein Schlagwort versteht, sondern als eine unverzichtbare, gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sprache, Bildung und Arbeit bilden die zentralen Handlungsfelder für ein gutes, multikulturelles Zusammenleben.

„Mit umfassenden Maßnahmen begegnen wir den Herausforderungen, die das Zusammenleben in einer Gemeinschaft birgt. Die konsequente Umsetzung ist dabei genauso wichtig, wie die laufende Evaluierung und Adaptierung. Denn die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse ändern sich laufend. Nur so schaffen wir die Voraussetzung für ein gelungenes und lebendiges Zusammenleben in unserer Lebensstadt“, sagt Integrationsreferentin Vizebürgermeisterin Tina Blöchl.

Dem städtischen Integrationsbüro kommt dabei eine wesentliche Schlüssel- und Vermittlerrolle zu, da Integration vor allem in Städten und Gemeinden stattfindet und erlebt wird. Als „City of Respect“ versteht sich Linz als weltoffen, innovativ und bunt. Gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Gleichbehandlung sind wesentliche Werte. Als Friedensstadt fördert Linz weiters das Bewusstsein ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie Werte, die die Grundlage des Friedens im Lande sind. Eine dritte Grundhaltung sieht Integration als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – Einheimische und Zugewanderte müssen sich

Linz hat viele Gesichter. Integration gelingt, wenn das Zusammenleben von Dialog, Toleranz, Respekt und Offenheit geprägt ist. Die Bedürfnisse aller hier lebenden Menschen werden bestmöglich miteinbezogen.

gleichermaßen einbringen. Des Weiteren wird Integration als Querschnittsmaterie gesehen, die eine vernetzte und langfristig angelegte Aufgabe von Politik und Verwaltung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ist. „Eines macht unsere Integrationsstrategie deutlich: Mit den beschriebenen Visionen, Werten und Zielen verfügen wir über das Wissen und konkrete Leitlinien, wodurch das integrative Zusammenleben in der Stadt für alle verbessert werden kann“, ist Vizebürgermeisterin Tina Blöchl überzeugt.

linz.at/integration

ELISABETH ZEILINGER

Wussten Sie, dass...

...Linz auf eine lange Fischerei-Tradition zurückblickt? So wurden etwa um 1900 auf einem zentralen Fischmarkt auf dem Hauptplatz Barben, Nasen, Brachsen und viele weitere Fischarten von dutzenden FischerInnen verkauft. Fast alle diese Tiere wurden in der Donau gefangen, die damals mit vielen Sandbänken und verzweigten Altarmen ausreichend Unterschlupf geboten hat. Auch heute wird in der Donau noch gefischt. Im so genannten Revier Donau B im Bereich der Städte Linz und Steyregg. Leider wurde der einst so fischreiche Fluss durch Hochwasserschutzdämme

und durch die Errichtung des Kraftwerkes Abwinden-Asten stark in Mitleidenschaft gezogen. Es gibt zwar noch tausende HobbyanglerInnen in Linz, jedoch nur mehr einen einzigen Berufsfischer.

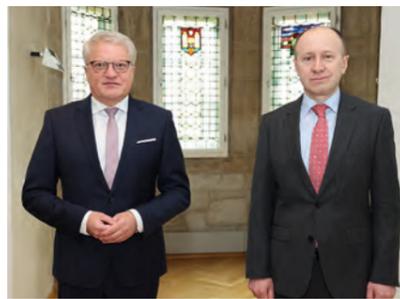


Bei HobbyfischerInnen ist die Donau nach wie vor sehr beliebt.

Im Blickpunkt

Unterstützung für Ukraine Großer Dank an die Stadt Linz

Zur besseren Einschätzung der Situation in der Ukraine und zwecks Koordination von Hilfslieferungen, trafen der Linzer Bürgermeister Klaus Luger und der Botschafter der Ukraine in Österreich, Vasylyl Khymynets, zusammen. In dieser schwierigen Situation versuchten Bürgermeister Klaus Luger und Botschafter Khymynets mit dem Stadtoberhaupt von Saporischschja, Alexander Vlasyuk, in Verbindung zu bleiben, um eine gesicherte Zulieferung von Hilfsgütern in die Partnerstadt zu gewährleisten. Botschafter Khymynets bedankte sich für die Welle der Hilfsbereitschaft, die er sowohl bei der Stadt Linz als auch



Bürgermeister Klaus Luger und Botschafter Vasylyl Khymynets.

bei den BürgerInnen der Landeshauptstadt ortete. Ein besonderer Schwerpunkt der Gespräche lag naturgemäß in der Bewertung der aktuellen Lage in der Ukraine. Beide Gesprächspartner verurteilten auf das Schärfste die Verschleppungen der beiden Bürgermeister Jewhenij Matwjejew und Iwan Fedorow durch die russische Miliz.

linz.at/ukraine.php

Auf einem guten Weg

Lebendiges Linz dankt LeserInnen

Vor Kurzem wurde die LeserInnen-Befragung zum Stadtmagazin *Lebendiges Linz* abgeschlossen. Die Redaktion dankt mehr als 800 TeilnehmerInnen für ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Offenheit. Erfreulich ist das Ergebnis: Wir sind auf dem richtigen Weg. Dennoch wollen wir uns ständig weiterentwickeln und verbessern. Mit dem neuen Layout und dem zeitgemäßen Corporate Design wurden bereits richtungsweisende Schritte gesetzt. Ihre Meinung und Kritik leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag unser Produkt zu optimieren.



Mit neuem Layout startet *Lebendiges Linz* in die Zukunft.

Wie die Umfrage ergab, spricht *Lebendiges Linz* alle Altersgruppen gleichermaßen an und es wird fast zu 75 Prozent die Printversion, also das gedruckte Magazin, gelesen. Knapp die Hälfte aller befragten Personen wünscht sich eine höhere Publikations-Frequenz. Das Erscheinungsbild gefällt den teilnehmenden LeserInnen gut oder sogar sehr gut. Besonders Format, Umfang, Druckqualität und die Qualität der Fotos überzeugen mehr als 95 Prozent der Antwortenden. Grundsätzlich wird das *Lebendige Linz* als glaubwürdiges, modernes Magazin mit abwechslungsreicher Berichterstattung bewertet, das unterhaltend und nahe an der Lebenswelt ist. Den Rubriken und Serien, wie etwa „Kurz notiert“, „Eventkalender“, und „Made in Linz“ stellen die befragten Personen ein gutes, beziehungsweise sehr gutes Zeugnis aus.



Tobias übergibt sein Kastanienbäumchen stolz an Bürgermeister Klaus Luger und Klimastadträtin Mag.^a Eva Schobesberger.

Kastanienbaum für Linz Der Junge mit dem grünen Daumen

Als Tobias vor einigen Jahren aus dem Kindergarten mit einem zarten Pflänzchen freudestrahlend nach Hause kam, glaubte nicht einmal die Mutter daran, dass daraus einmal ein Kastanienbaum heranwachsen sollte. Inzwischen ist der Baum jedoch so prächtig gediehen, dass der Garten von Tobias Eltern dafür zu klein wurde. Aber alles der Reihe nach: Tobias, ein sehr aufgeweckter und naturverbundener Bub, besuchte die Krabbelstube und den Kindergarten an der Poschacherstraße. Zum Baubestand des Gartens rund um die Poschachervilla zählen auch mächtige Kastanienbäume, die vor

allem im Sommer als willkommene Schattenspender dienen.

Eines Tages kam Tobias mit einem drei Zentimeter kleinen, undefinierbaren „Etwas“ nach Hause, das er sorgfältig in ein nasses Stück Küchenrolle eingewickelt hatte. Stolz berichtete er seiner Mutter, dass dies ein Ableger sei, der in einigen Jahren ein großer Kastanienbaum werde. Schwer begeistert von seiner Idee, setzte er den kleinen Trieb in einen Topf mit Erde und pflegte die Pflanze mit großem Eifer. „Um ehrlich zu sein, war ich schon eher skeptisch, ob die Pflanze im Topf auch wirklich wachsen würde. Aber ich wurde eines Besseren belehrt“, berichtet stolz Mutter Beate. Denn die Pflanze und der mittlerweile 10-jährige Tobias wuchsen in den vergangenen Jahren um die Wette. So wurde aus dem kleinen braunen Ding ein beachtliches Kastanienbäumchen, das der Familie große Freude bereitet.

Weil das Bäumchen für den Topf nun zu groß wird, hieß es von dem treuen, „grünen“ Wegbegleiter Abschied zu nehmen. Und Tobias hatte eine großartige Idee. „Ich gebe das Kastanienbäumchen einfach der Stadt Linz zurück. Dann bekommt es einen geeigneten Ort und kann sich zu seiner wahren Größe entwickeln. Außerdem kann ich es jederzeit besuchen“, erzählte der Kleine strahlend. Für die Familie von Tobias und uns allen zeigt die Geschichte: Die Hoffnung stirbt zuletzt...

Die Stadt Linz trauert GR Pühringer verstorben

Im heurigen März verstarb der Linzer Gemeinderat Manfred Pühringer im 62. Lebensjahr. Der gebürtige Linzer absolvierte vorerst eine Tischlerlehre und war ab 1979 bei der voest-alpine beschäftigt. Im Rahmen seiner politischen Funktionen betätigte er sich in der FPÖ, unter anderem als Ortsparteiobmann in Bindermichl/Keferfeld sowie als Bezirksparteiobmann-Stellvertreter in Linz.

Er war auch Landesobmann der Freiheitlichen Arbeitnehmer und Arbeiterkammerrat. Ab 2009 gehörte Pühringer dem Arbeiterkammervorstand an. Seit 12. November 2009 war er im Linzer Gemeinderat. Zu seinen Agenden zählten die Ausschüsse für Verkehr, Soziales, Jugend, Familie und Sport sowie seine Funktion im Personalrat.



Gemeinderat Manfred Pühringer

CITY SHOPPING LINZ
DAS ECHTE EINKAUF ERLEBNIS

GUTSCHEIN
10 €

www.linzer-city.at

BIS ZU 100 EURO GEWINNEN!

Gesponsert vom Linzer City Ring verlost Lebendiges Linz Linzer City-Gutscheine im Gesamtwert von 400 Euro. Sie können damit in 400 verschiedenen Geschäften in der Innenstadt Shopping, Lifestyle und Gastronomie genießen. Also mitspielen und gewinnen!

Als Preise warten:

- zwei Gutscheine im Wert von 100 Euro
- vier weitere Gutscheine zu je 50 Euro

Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „City Shopping Linz“ an lebendiges.linz@linz.at bis spätestens 31. Juli 2022.

MITMACHEN ZAHLT
SICH ECHT AUS!

ECHTE
CHANCE:

JETZT
MITSPIELEN &
GEWINNEN!

LINZ AG Vorteilswelt

Gratisstromtage und exklusive Gewinnspiele winken

Ein exklusiver Grillkurs ist das aktuelle Gewinnspiel-Highlight in der LINZ AG Vorteilswelt-App.

In der LINZ AG Vorteilswelt-App winkt ein Teilnahmeplatz an einem exklusiven Grillkurs.



Mit der LINZ AG Vorteilswelt profitieren Energiekundinnen und -kunden der LINZ AG seit mehr als drei Jahren von bis zu 30 jährlichen Gratisstromtagen ein Leben lang*. Dazu kommen noch viele Vorteile und Gewinnspiele in der LINZ AG Vorteilswelt-App.

Aktuell gibt es unter anderem Teilnahmeplätze für den Grillkurs „Grillgenuss vom Feinsten“ zu gewinnen, welcher am 21. Juli um 17 Uhr in der Ozlberger Fleischhauerei in Hartkirchen stattfindet. Auf die Vorteilswelt-Nutzerinnen und -Nutzer warten insgesamt sechs Plätze. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist in der LINZ AG Vorteilswelt-App bis 3. Juli möglich.

Die LINZ AG Vorteilswelt gilt exklusiv für LINZ AG-Kundinnen und -kunden mit einem Stromliefervertrag sowie mindestens einem weiteren Liefervertrag. Dazu zählen Erdgas, Wärme und LIWEST (siehe Seite 36). Je nach Anzahl der Lieferverträge winken jährlich bis zu 30 Gratisstromtage ein Leben lang*.

So kommen Sie zur LINZ AG Vorteilswelt und den Gratisstromtagen:

- 1) Im LINZ AG-Kundenportal PLUS24 auf linzag.at/plus24 registrieren. Dazu benötigen Sie nur Ihre Kundennummer (diese finden Sie auf Ihrer Rechnung) sowie Ihren IBAN oder Ihr Geburtsdatum.
- 2) Aktivieren Sie die LINZ AG Vor-

teilswelt in PLUS24. Ab nun profitieren Sie Jahr für Jahr von bis zu 30 Gratisstromtagen ein Leben lang*.

- 3) Um auch die Vorteilswelt-App nutzen zu können, laden Sie diese im App- bzw. Play Store herunter.
- 4) Nach dem Login in der App mit Ihren PLUS24-Benutzerdaten können Sie sofort Vorteile einlösen und an Gewinnspielen teilnehmen.

*Gilt, solange die LINZ AG Vorteilswelt angeboten wird und bei ununterbrochener Erfüllung der notwendigen Teilnahmebedingungen durch die Kundin/den Kunden.

E-Kart-Gewinnspiel

Mit der LINZ AG zu elektrischem Rennspaß

Dank ihres großen Engagements für den kontinuierlichen Ausbau der E-Mobilität trägt die LINZ AG seit Jahren zum Aufschwung der umweltfreundlichen Antriebsform in Linz bei. Dass E-Mobilität nicht nur nachhaltig ist, sondern auch Spaß machen kann, zeigt unter anderem der Rotax MAX Dome. Dieser bietet an der Unteren Donaulände in Linz auf 3.600 Quadratmeter Rennsportvergnügen mit 100 Prozent elektrisch betriebenen Karts. Leserinnen und Leser des Lebendigen Linz haben dank eines LINZ AG-Gewinnspiels die Chance,

sich selbst von der Leistungsstärke der E-Karts zu überzeugen. Einfach bis 18. Juli 2022 mitmachen unter linzag.at/maxdome. Mit etwas Glück winken pro Gewinn-

nerin und Gewinner fünf von insgesamt 50 Gutscheinen für eine Fahrt von jeweils zehn Minuten Länge auf einer der aufregendsten Kartbahnen Österreichs.



Fotos: thinkstock, Rotax MAX Dome

Fotos: LINZ AG, LINZ AG/Fotokerschi



Trinkwasser ist unser höchstes Gut

Der „Österreichische TRINK'WASERTAG“ ruft jährlich die Bedeutung des wichtigsten Lebensmittels und seines Schutzes ins kollektive Bewusstsein. LINZ AG WASSER erhöhte zuletzt die Versorgungssicherheit noch weiter.

In Linz und 25 Umlandgemeinden sorgt LINZ AG WASSER dafür, dass das Trinken von Leitungswasser erfrischt und die Gesundheit fördert. Auf den hohen Wert unseres wichtigsten Lebensmittels weisen die Trinkwasserversorger verstärkt rund um den „Österreichischen TRINK'WASERTAG“ hin, der heuer am 15. Juni stattfand. „Dass sauberes Wasser aus der Leitung kommt, bedarf großer Leistungen und starker Infrastruktur“, betont DI Reinhold

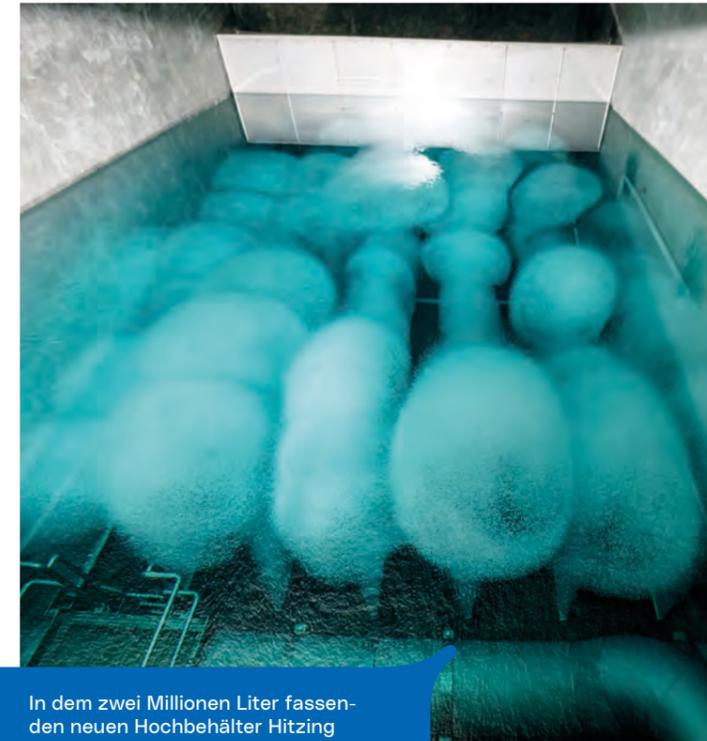
Plöchl, Leiter von LINZ AG WASSER. Der Wasserversorger betreibt vier Wasserwerke, 66 Pumpwerke bzw. Drucksteigerungsanlagen, 32 Hochbehälter, 24 Brunnen und ein 1.249 Kilometer langes Rohrleitungsnetz. Doch auch die Natur spielt für die Trinkwasserqualität eine große Rolle: Die Wasserschutz- und -schongebiete wie etwa jenes im Wasserwald Scharlinz sind Naherholungsgebiete für die Bevölkerung, Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und als

Klimainseln nachweislich wichtig für das Stadtklima. Zudem ermöglichen sie als wichtigste Funktion eine natürliche Reinigung des Sickerwassers auf seinem Weg zum Grundwasser. Sie sind also eine unverzichtbare Grundlage für qualitativ hochwertiges Trinkwasser, welches in Linz ausschließlich aus Grundwasser gewonnen wird. Alles zusammen stellt das Erfolgsrezept für mehr als 23 Milliarden Liter sauberes Trinkwasser, das jährlich gefördert wird, dar.

Für Trockenperioden vorgesorgt

Dank des Einsatzes ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich die Menschen im oberösterreichischen Zentralraum auf die sichere Wasserversorgung durch die LINZ AG verlassen. Damit dies auch künftig gewährleistet bleibt, ist eine laufende Instandhaltung und Modernisierung der Infrastruktur vonnöten. Ein starkes Zeichen dafür ist der neue Hochbehälter Hitzing (Gemeinde Wilhering), welcher seit Herbst 2021 in Betrieb ist und Ende Mai 2022 feierlich eröffnet wurde. „Wir sind stolz auf dieses wichtige Projekt, da es ein wesentliches Fundament für die kommunale Trinkwasserversorgung bildet“, sagt Plöchl.

Durch den neuen Hochbehälter profitieren nicht nur die umliegenden Gemeinden Hörsching, Pasching und Wilhering, sondern das gesamte LINZ AG-Versorgungsgebiet: Der Hochbehälter erhöht neben der Netzeinspeisekapazität auch das Speichervolumen, und zwar um zwei Millionen Liter Wasser, was vor allem in Trockenperioden einen zusätzlichen Puffer bedeutet. So lässt sich das erfrischende Linzer Trinkwasser auch weiterhin zu jeder Zeit genießen, ohne einen Engpass befürchten zu müssen.



In dem zwei Millionen Liter fassenden neuen Hochbehälter Hitzing wird das Trinkwasser mit Sauerstoff angereichert.

Kooperation: LINZ AG & KEBA

eMobility Store in Linz eröffnet

Wer mit dem Gedanken liebäugelt, sich ein Elektroauto anzuschaffen, wird sich früher oder später einige dieser Fragen stellen: Genügt die Reichweite für meine täglichen Strecken? Wie lange dauert es, bis mein E-Auto wieder aufgeladen ist? Wie kann ich mein Fahrzeug ohne örtliche Einschränkungen laden, sei es zuhause, am Arbeitsplatz oder auf Reisen? Diese und noch viele weitere Fragen werden seit Mitte März in Oberösterreichs erstem eMobility Store beantwortet, den LINZ AG und KEBA eröffneten. In der Leonfeldner Straße 2 in Linz können sich alle Interessierten umfassend zum Thema Laden beraten lassen und im Austausch mit den Elektromobilitätsexpertinnen und -experten von LINZ AG und KEBA offene Fragen klären oder sich

grundlegend informieren. Neben dem Beratungsschwerpunkt gibt es im eMobility Store in Linz auch die Möglichkeit, ausgewählte Modelle an Ladestationen und entsprechendes Zubehör zu kaufen oder sich eine LINZ AG-Ladekarte zum sofortigen Gebrauch ausstellen zu lassen.

Die LINZ AG ist mit über 500 Ladepunkten Oberösterreichs größte Ladeinfrastruktur-Anbieterin. Die KEBA ist Herstellerin und Expertin für E-Mobilitäts-Ladelösungen. Gemeinsam stehen die beiden Linzer Unternehmen für geballte e-mobile Kompetenz.



LIWEST

Erhöhtes Datenvolumen und starkes Service

Seit 1. März bieten die LIWEST-Mobilfunktarife „Mobil Super“ und „Mobil Mega“ noch mehr Datenvolumen. Dieses wurde bei gleichbleibendem Preis auf 15.000 beziehungsweise 25.000 MB/Monat erhöht. Davon profitieren sowohl Bestands- als auch Neukundinnen und -kunden. Zusätzliches Sparpotenzial ermöglicht die Kombination aus Mobilfunktarif und einem Internet- oder „Kati!+“-Produkt (Kabelfernsehen, Telefon und Internet) von LIWEST. Die monatliche Gebühr wird damit um 4 Euro reduziert.

Die LIWEST-Mobilfunktarife kombinieren die Sicherheit echter Ansprechpersonen mit günstigen Preisen und hohem Datenvolumen. Damit positioniert sich LIWEST Mobil als zuverlässige Alternative zu den zahlreichen Mobilfunkanbietern, die lediglich online anzutreffen sind oder den telefonischen Kundendienst oftmals auslagern. Zudem verzichtet die LINZ AG-Tochter LIWEST bei ihren Mobiltarifen auf Servicepauschalen, Aktivierungsentgelte und vertragliche Bindung. Kundinnen und Kunden be-

zahlen monatlich immer denselben Betrag, sofern die inkludierten Daten, Freiminuten oder SMS nicht überschritten werden. Außerdem ist ein LIWEST-Vertrag für Energiekundinnen und -kunden der LINZ AG ein Schritt hin zu 30 jährlichen Gratisstromtagen im Rahmen der LINZ AG Vorteilswelt (siehe Seite 34). Die Zeit zu wechseln ist also gekommen!



Fotos: LINZ AG/Fotokerschi, LIWEST

Foto: Pertwieser

„Wärme-Wandler“ macht Fernwärme noch sauberer

Für die LINZ AG ist neben dem Blick auf Versorgungssicherheit immer auch Platz für Innovationen. Ein starker Fokus liegt dabei auf der Dekarbonisierung, wie etwa ein großes Wärmerückgewinnungsprojekt im Kraftwerkspark Linz-Mitte belegt.

Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit zählen zu den großen Leitmotiven der LINZ AG. Der Klimawandel und die geopolitischen Entwicklungen sorgen für eine nie dagewesene Dynamik bei den mittlerweile – und in der LINZ AG längst – eng

verknüpften Themen Versorgungssicherheit und Umwelt- bzw. Klimaschutz. Das zeigt beispielsweise ein großes Wärmerückgewinnungsprojekt im Kraftwerkspark Linz-Mitte (siehe Foto) der LINZ AG: Mit der Errichtung eines „Wärme-Wandlers“

setzt sie den nächsten Schritt beim Ausbau ihres Erneuerbaren-Anteils in der Wärmeerzeugung. Dieser kann damit künftig um 10 Prozent erhöht werden. Allein durch Energieeffizienz und ohne Einsatz von zusätzlicher Energie!

Aus Restwärme wird Fernwärme

Der neue „Wärme-Wandler“ (Kondensations- und Wärmepumpentechnologie) wird in die Fernwärmeerzeugung mit Biomasse und Reststoffen eingebunden. Im Biomasseheiz- und im Reststoffheizkraftwerk der LINZ AG wird mit Biomasse bzw. mit aufbereiteten Abfällen und Klärschlamm Strom erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme wird als umweltfreundliche Fernwärme genutzt. Gleichzeitig fällt im Erzeugungsprozess neben der Abwärme auch ein Teil Abgas an, der derzeit nach einem Reinigungsprozess über den Kamin entlassen wird. Der hohe, wärmeenergiereiche Wasserdampf-Anteil dieses Abgases (= Restabwärme) kann dank des „Wärme-Wandlers“ künftig nochmals für eine zusätzliche Fernwärmeerzeugung genutzt werden.

Er schöpft das restliche noch in der umweltfreundlichen Erzeugung schlummernde Abwärme-Potenzial voll aus und wandelt die Restabwärme aus dem Wasserdampf im Abgas in hochwertige Fernwärme um. „Unser Blick ist neben der weiterhin hohen Versorgungssicherheit auch stets auf nachhaltige Innovationen und Dekarbonisierung gerichtet. Jetzt ist die Zeit, Maßnahmen zu setzen. Dass die LINZ AG das kann, hat sie schon öfter bewiesen“, sagt DI Erich Haider, MBA, LINZ AG-Generaldirektor.

Für das Unternehmen der Daseinsvorsorge gilt es, die Versorgung langfristig durch die forcierte Umstellung auf Erneuerbare Energieträger zu sichern und den Lebensraum für kommende Generationen zu schützen. Vieles wurde in den vergangenen Jahrzehnten bereits vorgeleistet. Die umweltfreundliche Fernwärme liefert dafür spannende Zahlen: Seit mehr als 50 Jahren wird die Stadt Linz damit versorgt. Etwa 2.000 Wohnungen werden in der „Fernwärmehauptstadt Österreichs“ aktuell jährlich neu angeschlossen. Bis 2025 sollen zumindest



90.000 Wohnungen ans LINZ AG-Fernwärmenetz angeschlossen sein und in zehn Jahren die 100.000-Grenze erreicht werden. Knapp 40 Prozent der LINZ AG-Fernwärme für Linzer Haushalte werden bereits heute aus nicht-fossilen Brennstoffen (Biomasse- und Reststoffheizkraftwerk) erzeugt – Tendenz stark steigend.

Wussten Sie, dass ...

... die elektrische Straßenbahn schon seit 125 Jahren in Linz unterwegs ist? Ihre feierliche Eröffnung fand am 31. Juli 1897 statt. Damals fuhr sie mit einer Geschwindigkeit von 18 km/h auf der Trasse der alten Pferde-Tramway durch Linz. Mittlerweile bringen 62 Cityrunner-Straßenbahnen die Fahrgäste schnell und komfortabel durch und rund um Linz.

Neu und aktuell

Die modernen Hybridelektro-Busse sammeln fleißig Kilometer

Bis 2024 erneuern die LINZ AG LINIEN schrittweise ihre gesamte Autobusflotte. Schon jetzt prägen die hochmodernen und energieeffizienten Hybridelektro-Busse das Linzer Stadtbild mit: Seit Sommer 2020 wurde der Großteil der insgesamt 88 barrierefreien Fahrzeuge in Betrieb genommen. Insgesamt legten sie bereits deutlich mehr als 3 Millionen Kilometer zurück, was etwa 80 Erdumrundungen entspricht. Sie tragen mit ihrem intelligenten Energiemanagement, dem geringen Gewicht und den sparsamen LED-Scheinwerfern einen wichtigen Teil zu noch mehr Nachhaltigkeit im Linzer Öffi-Verkehr bei. Das Modell "MAN Lion's City EfficientHybrid" punktet auch mit hohem Fahrkomfort. Dafür sorgt die moderne Ausstattung – darunter beispielsweise WLAN und USB-Anschlüsse im Sitzbereich, Panoramafenster, angenehme LED-Deckenbeleuchtung und Klimatisierung.



Die neuen Autobusse sind ein weiterer Schritt der LINZ AG hin zu mehr Nachhaltigkeit. Bis 2024 wird die 88 Fahrzeuge starke Flotte ausgetauscht.

LinzMobil-App: Jetzt gleich einsteigen und profitieren

Alle wichtigen Mobilitätsangebote auf einen Blick haben Linzerinnen und Linzer mit LinzMobil. Neben Ticketkauf und Routenplanung bietet die innovative Öffi-App der LINZ AG LINIEN auch Fahrplanauskünfte in Echtzeit. Darüber hinaus finden Nutzerinnen und Nutzer darin hilfreiche Informationen zu Mobilitätsservices wie tim (täglich.intelligent.mobil), dem Anruf-Sammel-Taxi (AST), E-Ladestationen und mehr. Die Anwendung wird laufend weiterentwickelt. Am besten jetzt gleich auf LinzMobil umsteigen: Einfach im iOS-App- oder Google Play Store herunterladen und von den Informationen im Mobilitätsalltag profitieren.



Das Navigieren durch den Linzer Öffi-Verkehr war noch nie so einfach: LinzMobil vereint alle wichtigen Funktionen in einer App.

Wie im Märchen: Kinderparty in der Grottenbahn feiern

Egal ob Kindergeburtstag, Namenstag oder Ferienbeginn – es gibt immer was zu feiern. Und die Grottenbahn – ein Linzer Wahrzeichen – bietet genau den richtigen Rahmen für eine unvergessliche Kinderparty. Zuerst die Fahrt mit dem Drachenzug, dann eine Führung durch die Märchenwelt und schließlich noch ein bunt gedeckter Tisch im Turmstüberl. Torte und Geschenk bringt Maskottchen Sebastian. Zusätzlich zum Ehrenkind können noch bis zu elf weitere Kinder und ein Erwachsener mitfeiern. Die Feier dauert zwei Stunden und ist von Montag bis einschließlich Samstag möglich. Alle Infos rund um die Kinderfeste sind unter www.grottenbahn.at zu finden.



Die Kinderfeste mit Sebastian sind ein unvergessliches Erlebnis. Das jeweilige Geburtstagskind wird automatisch Mitglied im „Zwergenclub“ mit vielen Vorteilen.

Fotos: LINZ AG/h.lengauer-fotografie, LINZ AG

tim Linz: (e-)Carsharing als Firmenauto-Alternative

Das Mobilitätsangebot tim (täglich.intelligent.mobil) der LINZ AG LINIEN bietet Unternehmen die Möglichkeit, auf einen eigenen Firmen-Fuhrpark zu verzichten. Mittlerweile gibt es neun Standorte in Linz und einen in Leonding.

Auto teilen und dabei Umwelt und Geldtascherl schonen – das ist der Grundgedanke von (e-)Carsharing. Die Vorteile liegen auf der Hand: Weder fallen teure Reparaturkosten durch Verschleißerscheinungen an, noch muss man sich um Pickerl, Vignette und Co. kümmern. Kurzum: Ein sorgloses Fahrerlebnis, das wesentlich nachhaltiger ist, als ein eigenes Auto zu besitzen. Mit **tim** (täglich.intelligent.mobil) gibt es dieses Mobilitätsangebot auch in Linz und neben Privatpersonen setzen auch immer mehr Unternehmen auf dieses umweltfreundliche Mobilitätskonzept: Seit dem Frühjahr 2021 hat sich die Anzahl der Geschäftskundinnen und -kunden verdoppelt. Rund 80 Unternehmen nutzen das eigens geschnürte Business-Angebot von **tim** bereits. „Bei Businesskundinnen und -kunden erkennen wir einen wachsenden Trend. Das Sharing-Konzept ist für den Business-Sektor sehr attraktiv und gleichzeitig der Schritt in Richtung nachhaltige Mobilitätsnutzung und Klimaschutz. Ideal ist das Modell für Pendlerinnen und Pendler, die öffentlich zum Arbeitsplatz fahren und tagsüber Geschäftstermine wahrnehmen müssen. Diese können bequem und günstig mit einem **tim**-Auto erledigt werden“, sagt LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner.

Verzicht auf eigenen Fuhrpark

Unternehmen, die **tim** nutzen, reduzieren zum einen ihren eigenen ökologischen Fußabdruck und können zum anderen viel Geld einsparen: Weil die (e-)Autos von **tim** flexibel und individuell verfügbar sind, ist ein eigener Firmen-Fuhrpark oftmals nicht mehr nötig. DI Eva Tatschl-Unterberger, MBA, Geschäftsführerin des Unternehmens Digitrans, zeigt sich begeistert von den Möglichkeiten des Mobilitätskonzepts: „Durch **tim** ist es uns möglich, für anfallende Geschäftsreisen Carsharing zu nutzen. Das Angebot hat sich für uns als praktisch, preiswert und für Businesskundinnen und -kunden absolut empfehlenswert erwiesen.“ Auch Markus Lott, Geschäftsführer der Good Karma Gastro Familie (unter anderem Sandburg, Good Karma Catering, Das Teichwerk und Charmanter Elefant) lobt **tim** in höchsten Tönen: „Wir lieben die Flexibilität, jederzeit, schnell, un-

Foto: LINZ AG/Fotokerschi



LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner (links) gemeinsam mit Digitrans-Geschäftsführerin DI Eva Tatschl-Unterberger, MBA am Standort in der Grünen Mitte Linz.

kompliziert, günstig und nachhaltig mobil sein zu können. Außerdem benötigen wir dank **tim** zwei Firmenautos weniger.“

Mehr als 1 Million Kilometer

Insgesamt nutzen bereits mehr als 780 zufriedene Kundinnen und Kunden **tim** an neun Standorten in Linz (Bindermichl, Grüne Mitte, Hauptplatz, JKU, LINZ AG-Center, Simonystraße, SolarCity, Tabakfabrik, Volksgarten) und einem in Leonding. Bei über 16.000 Buchungen waren die **tim**-Fahrzeuge seit der Einführung im Jahr 2019 schon mehr als 88.000 Stunden im Einsatz und legten mehr als eine Million Kilometer zurück.

LINZ AG HAFEN

Tiefkühl- und Pharmahalle: Das Hochregal wurde errichtet

Die neue Speziallagerhalle von DONAULAGER LOGISTICS ist bereits jetzt der nächste Blickfang am Hafeneareal.

Das Hochregal der Tiefkühl- und Pharmahalle stellt gleichzeitig auch die Tragkonstruktion für die Fassade und das Dach dar.



Ein spektakulärer Anblick bietet sich den Linzerinnen und Linzern derzeit mal wieder im Hafen: Die neue Tiefkühl- und Pharmahalle der LINZ AG-Tochter DONAULAGER LOGISTICS erhielt im Frühjahr ihr „Innenleben“. Das Hochregal wurde bis Ostern planmäßig errichtet. Anschließend hob ein Kran die Regal-Bediengeräte ins Gebäude ein, was aufgrund der Höhe und des Gewichts eine große Herausforderung darstellte. Aktuell wird an der Verkleidung des Hochregals gearbeitet, welche nach und nach die Regale verhüllt. Parallel dazu läuft bereits die Installation der Technik für die Abkühlung des Gebäudes, der Steuerung aller Anlagen und der Beleuchtung.

Freizeitbereich am Dach

Die neue Speziallagerhalle für Tiefkühl- und Pharmaprodukte ist 10.000 m² groß und erhält noch einen besonderen Zusatznutzen: Ein großer Teil der Dachfläche wird als Freizeit- und Erlebnisbereich für die Bevölkerung geöffnet. Die Arbeiten am Dachgarten laufen von Sommer

bis Spätherbst 2022. Ein weiteres Highlight stellt der neue Aussichtsturm dar (rechter Bildrand), zu dem bis Herbst vom Dachgarten aus eine Verbindungsbrücke entsteht. Die Gesamt-Bau-Fertigstellung der Tiefkühl- und Pharmahalle ist für November 2022 geplant.

6.000 Quadratmeter Wasserfläche

Badespaß pur in den Linzer Bäderoasen

Sommer, Sonne, Sonnenschein – und ab in die Bäder! Das gilt seit 1. Mai wieder für alle badefreudigen Linzerinnen und Linzer. Pünktlich zum Mai-Beginn eröffneten die LINZ AG BÄDER ihre Freibad-Saison. Täglich ab 9 Uhr laden seither die Fitnessoase Parkbad, die Wellnessoase Hummelhof, die Erlebnis- und Familienoase Schörgenhub sowie die Familienoase Biesenfeld wieder zum Schwimmen unter freiem Himmel ein. Den gesamten Sommer steht den Besucherinnen und Besuchern wieder ein vielfältiges Freizeit- und Erholungsangebot mitten in der Stadt zur

Verfügung: Zehn Freibecken mit fast 6.000 Quadratmeter Wasserfläche sowie die beliebten Linzer Badeseen Pichlinger See, Pleschinger See und Kleiner Weikerlsee mit einer Wasserfläche von ca. 50 Hektar bieten in den Sommermonaten Abkühlung. Dazu kommen auch noch sieben Kinderfreibäder für Kinder bis zwölf Jahre, die bei Schönwetter noch bis 28. August zum Gratis-Planschen einladen. Neben dem klassischen Badespaß erwarten die Gäste der LINZ AG BÄDER aber auch ein breit aufgestelltes Kursangebot namens „WOW!



World of Workout“ sowie attraktive Aktionen. So gibt es etwa im Juli und August zehn Prozent Rabatt auf alle Sauna- und Wellness-Einzelentritte. Alle Termine und Infos unter linzag.at/baeder

Fotos: Pertlweiser, LINZ AG

Fotos: LINZ AG

Urnenhain Kleinmünchen wurde neugestaltet

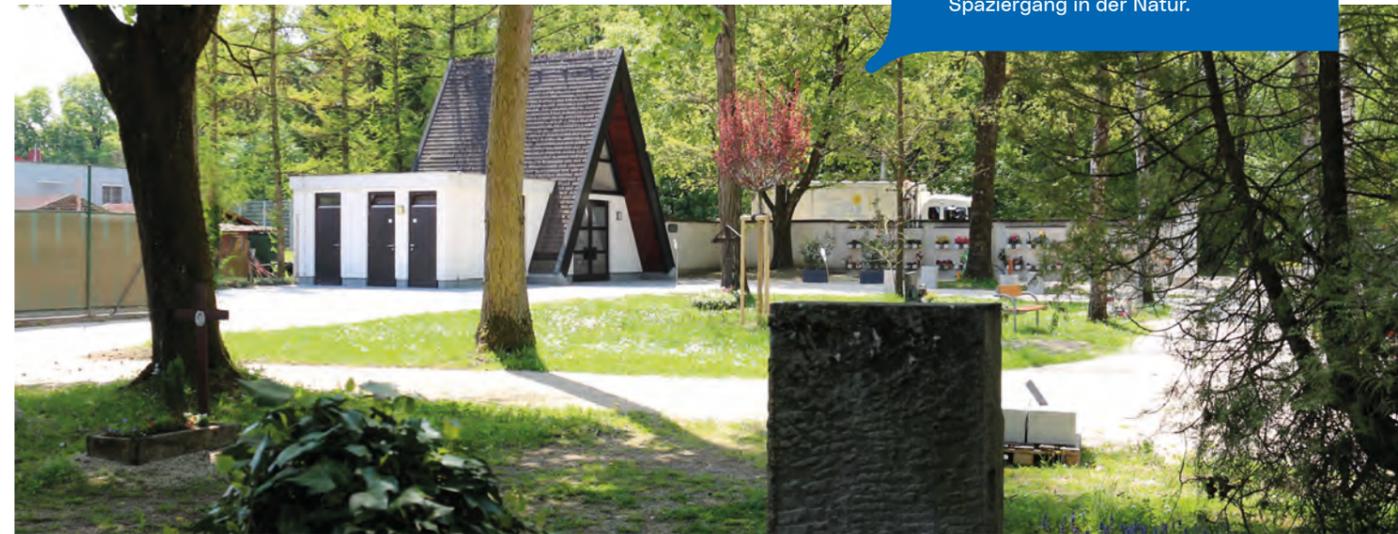
Der seit etwa 170 Jahren bestehende und vergleichsweise kleine Friedhof bietet einen besonders intimen und würdevollen Rahmen für Trauerfeierlichkeiten. In den vergangenen Monaten erhielt er eine umfassende Sanierung.

Neben den beiden großen Friedhöfen Urnenhain Urfahr und Stadtfriedhof Linz/St. Martin betreut LINZ AG FRIEDHÖFE auch die ebenso idyllischen, kleineren Anlagen Bergfriedhof Pöstlingberg und Urnenhain Kleinmünchen. Letzterer besitzt eine bewegte Geschichte und erhielt zuletzt durch eine Neugestaltung seinen großen Charme zurück. Den Anfang machte Ende 2021 die Sanierung der Friedhofsmauer. Darauf folgte die Renovierung der

Friedhofshalle, welche dabei auch mit einer neuen Bild- und Tonanlage für Verabschiedungen ausgestattet wurde. Auch Vorplatz und Gehwege wurden erneuert. Bei allen Arbeiten wurde auf Barrierefreiheit geachtet. „Seit Anfang Mai können kleine Trauerfeiern mit bis zu 40 Personen wieder in der Halle stattfinden. Zuvor musste auf die umliegenden Kirchen ausgewichen werden. Die Neugestaltung des Friedhofs war ein großer Wunsch der Bevölkerung“, so Mario

Wagenhuber, MBA, Leiter LINZ AG BESTATTUNG & FRIEDHÖFE, der ergänzt: „Das Feedback der Kleinmünchner ist jetzt schon sehr gut und sie freuen sich, dass wir den Urnenhain saniert haben. Er ist ein sehr kleiner alter Friedhof, schon fast wie ein kleiner Bergfriedhof, und stellt mit seinem idyllischen Charme eine große Bereicherung für Linz dar.“

Ein Besuch im idyllischen kleinen Urnenhain Kleinmünchen ist wie ein Spaziergang in der Natur.



Ruhe und Natur

Seit 1853, als am Friedhof Kleinmünchen an der Pestalozzistraße die ersten Erdbestattungen durchgeführt wurden, lassen dort seine Besucherinnen und Besucher die Natur auf sich wirken. Die Geschichte des Friedhofs vor seiner Verlegung an die aktuelle Stelle vor etwa 170 Jahren geht jedoch noch viel weiter zurück – bis ins späte 12. Jahrhundert. Aufgrund seiner Nähe zum Wasserschutzgebiet Scharlinz wird er seit 1955 als reiner Urnenfriedhof geführt. Heute bietet der kleine Urnenhain einen besonders intimen und würdevollen Rahmen für Trauerfeierlichkeiten. Er bietet auf 9.000 Quadratmeter Platz für etwa 1.000 Urnennischen und moderne pflegeleichte Stelengräber.



Die Friedhofshalle wurde renoviert und mit Bild- und Tonanlage ausgestattet.

Bei den Mitmach-Initiativen „Blühendes Linz“ und „Garteln vor der Haustüre“ können alle Linzerinnen und Linzer ihren Beitrag dazu leisten, ihre Stadt noch lebenswerter zu gestalten.



Klimastadträtin Mag.^a Eva Schobesberger (rechts) und die Projektverantwortliche DIⁱⁿ Barbara Veitl übergeben das erste bienenfreundliche Starterset für „Garteln vor der Haustüre“.



Gemeinsam Linz noch grüner machen

Auch der kleinste Garten bietet ungeahnte Möglichkeiten. Schon mit einem Kisterl auf der Fensterbank kann man einen Beitrag zur Belebung unserer Stadtökologie und der Artenvielfalt leisten. „Ich lade alle LinzerInnen dazu ein, sich an den Mitmach-Initiativen ‚Blühendes Linz‘ und ‚Garteln vor der Haustüre‘ zu beteiligen, um gemeinsam das Stadtbild zu verschönern und die Lebensqualität zu erhöhen“, appelliert Klimastadträtin Mag.^a Eva Schobesberger zur regen Teilnahme.

» Im Kampf gegen die Auswirkungen der Klimakrise ist jedes grüne Fleckchen wertvoll. Ein noch so kleiner Beitrag wirkt sich positiv auf die Umwelt aus! Gemeinsam machen wir unsere Stadt noch lebenswerter. «

STADTRÄTIN MAG.^a EVA SCHOBESBERGER
KLIMAREFERENTIN DER STADT LINZ

Die Stadt mitgestalten

Was in Wien und Innsbruck schon seit mehreren Jahren erfolgreich praktiziert wird, hat nun auch in Linz Wurzeln geschlagen. Mit dem Projekt „Garteln vor der Haustüre“ erhalten die Linzerinnen und Linzer die Möglichkeit, ihr unmittelbares Wohnungsumfeld mitzugestalten und die Straßen zu verschönern. Geeignete Flächen im Öffentlichen Gut, wie Verkehrsgrün, Bauminseln und Abstandsgrün können nach Absprache mit dem Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung gestaltet werden. Schicken Sie dazu ein Foto der Fläche und der Adresse an baumscheibe@mag.linz.at. Besonders gern gesehen sind bienenfreundliche Pflanzen.

Begrünungen zu den wirksamsten Mitteln zur Reduzierung und Vermeidung von Hitzeinseln in der Stadt. Einreichungen sind noch bis 31. Juli per E-Mail an bluehendeslinz@mag.linz.at möglich. Die TeilnehmerInnen mit dem grünsten Daumen, die auch auf die Tierwelt achten, können eine eintägige Gartenreise gewinnen. Nähere Details zum Wettbewerb finden Sie unter bluehendeslinz.at

Garteln lohnt sich

Die Mitmach-Initiative „Blühendes Linz“ geht heuer in die sechste Runde. Neben den bewährten Kategorien „Hausgarten“, „Fenster und Balkon“ sowie „öffentlicher Raum“ ist diesmal die neue Rubrik „Dachgarten und Fassadenbegrünung“ dabei. Denn neben Baumpflanzungen zählen diese



Jetzt folgen:



Cooler Freibäder sorgen für Abkühlung und Freizeitspaß.

In unserer Stadt ist immer etwas los: Von Projekten, Updates zu Programmen wie „Digitales Linz“, Services für die Bürgerinnen und Bürger bis hin zu der vielfältigen Palette an Freizeit- und Kulturangeboten und Lifestyle-Themen – in Linz beginnt's (immer wieder)!

Die Stadt Linz auf Social Media



Ein ausgeprägter Grüngürtel sorgt für hohe Lebensqualität.

Ein bunter Content-Mix aus Information und Unterhaltung zeigt sich auch auf Social Media: Neben attraktiven Gewinnspielen wird das Wissen der Follower immer wieder mit spannenden Rätseln und Quizzes auf den Prüfstand gestellt.

Um ja nichts zu verpassen lohnt es sich daher, immer wieder einen Blick auf die breit gefächerten, städtischen Social-Media-Kanäle zu werfen:

- Facebook: facebook.com/stadtlinz
- Instagram: instagram.com/stadtlinz
- Twitter: twitter.com/stadtlinz
- LinkedIn: linkedin.com/company/city-of-linz
- YouTube: youtube.com/stadtlinz

Stadt Linz auf Social Media: linz.at/socialmedia.php

Impressionen und Stadtansichten

Mehr als 22.000 Personen folgen der Stadt Linz bereits auf Instagram. Neben beeindruckenden Impressionen und vielleicht noch unentdeckten Plätzen erwartet die Follower ein exklusiver Einblick in die Tätigkeitsfelder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt. Außerdem laden regelmäßige Instagram-Stories und Reels zu einem multimedialen Blick hinter die Kulissen ein.

Noch Fragen? Kontaktieren Sie uns auf unseren Kanälen.
PS: Wir freuen uns über neue Follower!



Linz ist als Wohnstadt sehr gefragt.



Ars Electronica Center im Herzen von Linz.

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, Sturm

MAREIKE FELHOFER

Open-Air-Genuss

Von trendy bis traditionell – in Linz gibt es für Alles passende Schattenplätzchen. Ein Streifzug durch die Freiluft-Gastro-Szene.



Mitten in der Linzer City, und trotzdem lauschtig – der beliebte Gastgarten des Pianino.

Der Sommer beginnt – und mit ihm die Hochsaison für alle Fans der gepflegten Gastgarten-Kultur. Die Ansprüche an den perfekten Open-Air-Besuch sind vielfältig. Glücklicherweise ist das Angebot mindestens ebenso groß. Das Stadtmagazin *Lebendiges Linz* gibt einen Überblick. Vom klassischen Biergarten zur hippen Afterwork-Location mit Bar-Feeling: Wo verbringt man am besten angenehme kulinarische Stunden im Freien? Auf dieser Seite erfahren Interessierte mehr dazu.

Bier, Jause, Kastanienbäume

Wer beim Gastgartenbesuch keine Experimente braucht und es gern traditionell liebt, kommt an den Klassikern nicht vorbei. Ob im Klosterhof an der Landstraße, im Schiefen Apfelbaum an der Hanuschstraße, im Schwarzen Schiff, Biergartl (beide Alturfahr) oder im Bratwurstglöckerl im Wasserwald – hier gibt es Gastgarten-Feeling für Puristen: Kastanienbäume, gepflegten Kies und Speisen-Klassiker von der Essigwurst über das Wiener Schnitzel bis zum Biergulasch.

Ausblick für GenießerInnen

Die Stadt aus ungewohnter Perspektive erleben und sich dabei kulinarisch verwöhnen lassen: Das ist in Linz an vielen Orten möglich. Etwa im Rooftop 7, der Dachterrassen-Bar des Hotels Schwarzer Bär an der Herrernstraße. Oder man erklimmt den Schlossberg und sucht sich einen stimmungsvollen Tisch im Schlosscafé oder in der Brasserie „Das Schloss“. Donau-Flair versprühen hingegen die Terrasse des Lentos Restaurants, die Sandburg, die Uferei im Arcotel oder das Restaurant Bruckner's im Brucknerhaus. Auf der Urfahrner Donauseite lockt das Deck des Salonschiffs Fräulein Florentine. Einfach treiben lassen!

Afterwork, Party und mehr

Pulsierendes Leben der sommerlichen Stadt spürt man in Innenstadt-Gastgärten. Hier lässt sich an lauen Sommerabenden ein perfekter Abschluss eines hitzigen Arbeitstages finden: Etwa bei Bier und Burger im Exxtrablatt auf der Spittelwiese oder im Schaniergarten der Walker Bar am Hauptplatz. Auf letzterem ist ohnehin niemand falsch, der ein Schattenplätzchen mit Ambiente genießen möchte, egal ob man auf der Suche nach Eisspezialitäten, südlichen Speisen oder dem klassischen Café ist. Beliebt sind auch Hotspots wie etwa das Herberstein in der Altstadt, das Pianino an der Landstraße oder der Gastgarten des Pauls mit Blick auf den Neuen Dom.

CHRISTOPH WEISSENBÖCK



Linz verändert sich.
Linz schafft Spaces, Bühnen und Underscores.

Linz schafft Raum. Raum für Kreativität, Innovation und Digitalisierung.
Aber auch Raum für Lebensqualität, Respekt, Technologie, Natur und Kultur.

Kern der Marke Linz ist unsere Vision „Future City of Respect“: Linz will die respektvollste Stadt Europas sein, weil ein gesellschaftlich und ökologisch funktionierendes Zusammenleben die Grundlage für ein gutes Leben und Arbeiten ist. Linz will gleichzeitig die zukunftsweisendste Stadt Europas sein, in der sich Industrie und Digitalisierung, Kultur und Technologie produktiv verbinden.

Aus diesem Selbstverständnis heraus wurde nun ein neues visuelles Erscheinungsbild der Stadt geformt – ein neues Corporate Design. Im Zentrum steht dabei das neue Logo. Basierend auf der Idee, das „l“ um 90 Grad zu drehen, entsteht innerhalb des Logos ein Raum. „Linz Spaces“ nennt sich das Konzept. Der als Zeichen genutzte Underscore oder auch Unterstrich steht zum einen für eine Bühne, die einlädt. Er schafft Raum für das, was Linz ausmacht.

Die vier Buchstaben L.I.N.Z stehen dafür – L wie lebendig, I wie innovativ, N wie natürlich, Z wie zusammen und zufrieden.

marke.linz.at